Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 25 | 39. Jahrgang | CMYK+ | Donnerstag, 18. Juni 2015

Der „Deutschen Fachwerkstraße“ zum 25-Jahr-Jubiläum

Waiblingen – schmucke Repräsentantin der Stilepochen

(gege) Da haben die Initiatoren der „Deutschen Fachwerkstraße“ wahrlich einen guten Gedanken gehabt, als sie diese vor 25 Jahren ins Leben gerufen haben, um die architektonischen Schmuckstücke vergangener Epochen von der Elbe bis zum Schwarzwald in insgesamt 100 Städten aus dem Dornröschenschlaf zu holen. Denn nur durch solches Engagement ist es für die Nachwelt möglich, die jahrhundertealte Bauweise sicht- und erlebbar zu machen. Aus Anlass dieses Jubiläums führte der Fachwerkexperte und ehemalige Stadtbaudirektor Waiblingens, Kurt-Christian Ehinger, am Samstag, 13. Juni 2015, durch die Stadt und erläuterte das Fachwerkgeschehen an den Waiblinger Bauten, deren kulturhistorischer Wert schon in den 1970er-Jahren erkannt worden war.

Der Mann mit ausgeprägtem Fachwissen und noch mehr Herzblut für das geschichtlich bedeutsame Gebälk hat die Besucher seiner Fachwerktour vor dem „Haus der Stadtgeschichte“ willkommen geheißen. Einem Ort, der sich besonders als Ausgangspunkt für einen Exkurs in die Fachwerkwelt eignet, denn dieses aus dem 16. Jahrhundert stammende Gebäude, das auch den Stadtbrand 1634 weitgehend unversehrt überstanden hatte, zählt zu den ältesten Zeitzeugen der Baugeschichte in der Stadt. Um 1550, dem Übergang der Gotik zur Renaissance, so Ehinger, sei das Haus damals erbaut worden; eine dendrochronologische Untersuchung mit mehr als 50 Bohrproben habe dies belegt. Die zwei vorhandenen Bohlenstuben – die etwas niedrig gehaltenen und beheizten „Wohnzimmer“ – und eine einstige Trennwand im Mittelflur ließen den Schluss zu, dass es sich um ein Doppelhaus gehandelt haben muss. Mehrere Besitzerwechsel und Umbauphasen habe es überstanden, ohne dass die Grundsubstanz Schaden genommen hätte. Das Hochwasser der Rems jedoch, die zur damaligen Zeit noch nah am ältesten Gebäude vorbeigeflossen sei, habe ihm durchaus zugesetzt. Nasses Holz sei in Bewegung geraten und habe für die eine oder andere Schräglage gesorgt. Ein Begradigen des Baus bei der großen Restaurierung, die bis 1990 erfolgt war, sei jedoch nicht sinnvoll gewesen, denn das Ausrichten von Wänden setzte diese Notwendigkeit an der Decke fort und dies von Geschoss zu Geschoss.

Der Experte liest aus dem Erscheinungsbild des Hauses aus Eichenholz nahezu wie aus einem Buch: das Süddeutsche Fachwerk seiner Zeit erkennt er dabei klar. Die Geschossbauweise mit dem den Geschossabschluss definierenden „Rähm“, die Querverstrebungen und die Verblattung, die die tragenden Hölzer zusätzlich zu den hölzernen „Dübeln“ stützten, sind klare Merkmale. Die Sturz- und Brüstungsriegel, also die Balken ober- und unterhalb des Fensters, hätten ebenfalls stabilisiert. Gefahrvoll sei es jedoch geworden, wenn die Bewohner im Wandel der Zeit sich größere Fenster wünschten und diese Bauelemente deshalb ohne Sachkenntnis entfernt worden seien. Manch’ ein Gebäude sei so eingestürzt. Bedingt durch seine ausgetüftelte Konstruktion könne ein Fachwerkbau aber auch viel ausgleichen, bemerkte Ehinger. Schließlich handle es sich um Maßarbeit. Die Balken seien zwar in der Zimmerei vorbereitet worden, aber in einer exakten Bestimmung vor Ort eingebaut.

Auf dass dieses Schmuckstück für die Zukunft gerettet werden konnte, wurden bei der Sanierung etwa 3,5 Millionen Mark investiert. Eine massive Betondecke hilft, das Haus von Grund auf zu stabilisieren, auch das Dach ist durch Dämmung und zusätzlichen Holzeinbau für die kommenden Jahrzehnte gefestigt. Durch seine Rettung schreibe das Gebäude nun mit an der Geschichte des Sicht-Fachwerks im Remstal, so der Spezialist. Es zeige eben noch heute den Baustil zwischen Gotik und Renaissance. Jene Bauten, die bedingt durch den 30-jährigen Krieg nach 1634 wieder aufgebaut worden waren, gehörten dem barocken Stil an. Wie alle Fachwerkhäuser wurde auch dieses Mitte des 18. Jahrhunderts auf herzöglichen Erlass hin aus Gründen des Brandschutzes verputzt.

Die Suche nach der ursprünglichen Farbe des Gebälks und möglicher Verzierungen, gestalte sich deshalb bei Sanierungen oftmals schwierig. Doch fast immer fänden die Sachkundigen in einem Spalt einer besonders geschützten Hausseite historische Farbreste, die den für den Neuanstrich gültigen Farbton preisgeben. Dass es sich noch immer hartnäckig halte, dass rote Farbe am Gebälk dereinst von „Ochsenblut“ stammte, vermag Ehinger nicht zu verstehen. Naturprodukte ja, aber sicher keine solch’ geruchsintensiven Varianten. Bei der Restaurierung alten Fachwerks stecke die größte Gefahr für Fehler am Bau in den falsch gewählten Farben und Putzen, die verwendet würden. „Diffussionsoffen“ heißt das Stichwort, das „Atmung“ zulässt, statt zu versiegeln. Auch eine Innendämmung scheidet aus – zu groß sei die Gefahr, dass sich Feuchtigkeit bilde und die architektonische Pracht zu faulen beginne.

Das heutige Haus der Stadtgeschichte sei, bedingt durch das damalige städtebauliche Konzept der „Erhaltenden Erneuerung“, in den 1980er-Jahren Zug um Zug in den Besitz der Stadt übergegangen. Ingenieuren, Architekten und Handwerkern habe die Rundumerneuerung echte „Lehrjahre“ beschert, denn mit solchen Sanierungen habe man sich damals noch am Anfang befunden. Das daraus gewonnene Wissen konnte vielfältig andernorts angewandt werden.

Die Auskragungen – der Stockwerk um Stockwerk realisierte Überbau – seien nach seiner Einschätzung Erscheinungsbilder des Prestiges und rührten nicht vom Prinzip der Flächenersparnis. So oder so: Ehinger schärfte den Blick seiner Gäste aufs Wesentliche, nämlich das Fachwerk. Imposant präsentieren sich die Giebelfronten zur Straße hin, lenken diese und des Betrachters Blick eben so weit es gewollt ist. Bis das Auge die nächste Fachwerkschönheit aufnimmt und so von Häuserzeile zu Häuserzeile leitet. Ockergelb, grau, rot oder auch braun präsentieren sich Balken; die dazugehörigen Gefache sind bemalt – Licht- und Schatten-Effekte setzen das Ensemble richtig in Szene. Farbe unterstreicht auch bei den verputzten Fachwerkhäusern deren Charme, der im Jugendstil gründet, wie beispielsweise in der unteren Langen Straße. Auch das Quaderhaus mit seinem Mansardendach am Marktplatz am Justitiabrunnen gehört dazu. Eine verputzte Fachwerkkonstruktion, die nicht um jeden Preis freigelegt werden sollte und durch die wiederbelebte Bemalung glänzt. Auch durch solche Bauten stehe Waiblingen für die Vielfalt in der Fachwerkhistorie, weiß der Bautenexperte.

Noch ein Schmuckstück: das „Kameralamt“ in der Langen Straße 40, hat einen Keller aus gotischer Zeit, ein Erdgeschoss aus der Rennaisance und darüber geht es barock weiter. Aus „einfach nur schön“ wurde an diesem Tag die Betrachtung der Gebäude qualifizierter: „Nun hat man einen veränderten Blick auf die Stadt“, freute sich ein Teilnehmer, ein anderer ist nun fit für die private Fachwerktour.

Nicht jeder Bau, ob in öffentlicher oder privater Hand, erhält nach aufwändiger Sanierung den „Europa Nostra“-Preis der Europäischen Denkmalpflege für die Erhaltung von Kulturerbe. Das Haus der Stadtgeschichte ist 1991 damit bedacht worden. Dennoch: für den Fachwerkkenner Ehinger lohnt sich das Engagement um jede Immobilie. Für das Gebäude direkt und auch für das Stadtbild. In der großen Sanierungsphase der vergangenen Jahrzehnte haben die städtischen Bereiche renovierungswillige Bauherren unterstützt und beraten. Wer entsprechenden Bedarf hat, kann sich auch heute an die Experten der Stadt wenden.

Beim „Tag des Deutschen Fachwerks“ sind am Samstag, 13. Juni 2015, bei der Führung mit Fachwerkexperte Kurt-Christian Ehinger bei einem Gang durch die Stadt viele Details erläutert worden. Fotos: Greiner

Fachwerk „im Bilde“ und im Original inmitten der Stadt.

Vorher und nachher: das heutige Haus der Stadtgeschichte.

Der Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement mit seiner Funktion als Untere Denkmalbehörde, ☎ 5001-357 (Michael Gunser), und die Abteilung Baurecht, ☎ 5001-259 (Dominik Merkes), stehen Renovierungswilligen mit ihrem Erfahrungsschatz zur Seite.

Bürgerbüro im Rathaus

Am 27. Juni zu

Das Bürgerbüro im Foyer des Rathauses ist am Samstag, 27. Juni 2015, wegen des Altstadtfests geschlossen; die Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger ist von Montag, 29. Juni, an wieder zu den gewohnten Zeiten besetzt: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. ☎ 07151 5001-111 und per E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de. Termine können auch online vereinbart werden: www.waiblingen.de.

Das Altstadtfest rockt!

Das 41. Waiblinger Altstadtfest beginnt am Freitag, 26. Juni, um 19 Uhr. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet die größte Waiblinger Sommer-Fete, die bis Sonntagabend, 28. Juni, dauert, wieder auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz. Die Band der Friedensschule Neustadt spielt ein extra für diesen Anlass geschriebenes Lied; der 22-köpfige Wasserstubenchor singt und mit „Fairy Dreams“ geht es hinüber ins mittelalterliche Staufer-Spektakel. Das „Special“ in diesem Jahr: „Waiblingen rockt!“ Am Samstag, 27. Juni, sind Jugendbands aus Waiblinger Schulen, der Villa Roller und aus der Region von 15 Uhr an auf dem Marktplatz zu hören, von 17.30 Uhr an im Dekanatskeller. Das Programmheft kann ebenso wie die Plakate in Zimmer 407 im Rathaus abgeholt werden; die Altstadtfest-Heftle gibt es von dann an aber auch in der Tourist-Information in der Scheuerngasse 4. Wer auf digitalem Weg einen Rundgang durchs Altstadtfest unternehmen will, kann das auch im neuen Internetauftritt tun: auf der städtischen Homepage www.waiblingen.de finden Interessierte den Hinweis mit obigem Bild. Ein interaktiver Plan zeigt die Standorte der Vereine und Organisation an sowie das ausführliche Programm. Die Internetversion des Festheftes ist auch für Mobiltelefone erhältlich. – Der Wochenmarkt am Samstag, 27. Juni, muss ausfallen.

Partnerstadt in Ungarn

Lernen Sie Baja kennen!

Die ungarische Partnerstadt Baja lädt die Waiblinger herzlich zum Partnerschaftstreffen ein, und zwar am Wochenende von 23. bis 26. Oktober 2015. Nachdem im Jahr 2014 die Bajaer zu Gast in Waiblingen waren, wird das Treffen 2015 turnusgemäß in der südungarischen Partnerstadt sein. Die Stadt liegt 160 Kilometer südlich von Budapest und nördlich des Dreiländerecks Ungarn–Kroatien–Serbien. Es gibt viel zu sehen in der 40 000-Einwohner-Stadt; am besten beginnt man einen Stadtrundgang beim Dreifaltigkeitsplatz, wo auch das prachtvolle Rathaus im Jugendstil steht. Baja wird die „Stadt der Gewässer und der feinen Speisen“ genannt: sie liegt am Ufer der Donau und der Sugovica, das bestimmt auch die Speisekarte.

Die Stadt Waiblingen bietet eine Bus- und eine Flugreise nach Baja an. Angereist wird am Freitag, 23. Oktober, zurück geht’s am Montag, 26. Oktober. Die Kosten für die Busreise betragen etwa 140 Euro, für die Flugreise etwa 250 Euro. Um möglichst rasch den Bus und die entsprechende Zahl von Flugplätzen reservieren zu können, bittet die Partnerschaftsdienststelle der Stadt Waiblingen, sich bei der Stadtverwaltung zu melden, entweder per Mail an staedtepartnerschaften@waiblingen.de oder telefonisch (vormittags) unter ☎ 5001-311 oder -203.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 18. Juni 2015, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Kunstschule Unteres Remstal – Rückblick 2014 und Ausblick 2015
3. Bürgerstiftung – mündlicher Bericht
4. Annahme von Spenden
5. Verschiedenes
6. Anfragen

*

Am Mittwoch, 24. Juni 2015, findet um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Fortsetzung auf Seite 6

Im englischen Devizes die Partnerschaftsbande erneuert

(sim) Mehr als 80 Waiblingerinnen und Waiblinger sind am vergangenen Wochenende in Waiblingens englische Partnerstadt Devizes in der Grafschaft Wiltshire, etwa 150 km westlich von London, gereist, um am diesjährigen Partnerschaftstreffen teilzunehmen. Etwa die selbe Anzahl von Personen war auch aus der französischen Partnerstadt Mayenne nach Devizes gekommen. Mit dem Bus, mit dem Flugzeug und in Privat-Pkw machten sich die Waiblingerinnen und Waiblinger auf die lange Reise auf die Insel. Orchester, Chöre, Sportgruppen, offizielle Delegationen und Privatpersonen aus allen drei Partnerstädten trafen sich, um alte Freundschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Die englischen Gastgeber hatten ein umfangreiches Programm vorbereitet. Vom „Barn Dance“ über Konzerte, Bootsfahrten und die Enthüllung eines Steines bis zur Amtseinsetzung des neu gewählten Bürgermeisters von Devizes war für jede und jeden etwas dabei. Ein ausführlicher Bericht folgt in unserer nächsten Ausgabe. Unsere Bilder zeigen (links) die feierliche Prozession zum Gottesdienst anlässlich der Amtseinsetzung des neu gewählten Bürgermeisters von Devizes, Roger Giraud-Saunders (Bildmitte, mit rotem Umhang). Dahinter Oberbürgermeister Andreas Hesky und Isabelle Beuneux, die ehrenamtliche Stellvertreterin des Mayenner Bürgermeisters. Beim „Barn Dance“ am Samstagabend feierten Gastgeber und Gäste gemeinsam in der Stadthalle von Devizes, der historischen „Corn Exchange“, den internationalen Partnerschaftsabend.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

ALi

Mit Ressourcen ökonomisch umgehen, also nicht nur den Gewinn maximieren, sondern auch der sozialen und ökologischen Verantwortung gerecht werden – dies sollte eigentlich das Ziel von wirtschaftlichem Handeln sein. Es wird zur Zeit wieder viel über TTIP, CETA und TISA geredet, dies ist die Schaffung von größeren Freihandelsräumen. Freier Handel hört sich zunächst gut an. Auch wenn er gewisse Fallen hat – es gibt regionale Veränderungen und die wirtschaftliche „Vollsortimenter-Region“ geht in die internationale Arbeitsteilung über; dann muss vieles plötzlich juristisch geregelt werden. Dabei stellt sich die Frage der Teilung der wirtschaftlichen Wertschöpfung.

Aber was hat dies mit der Waiblinger Kommunalpolitik zu tun? „Kommunale Selbstverwaltung heißt auch Organisationsfreiheit der Kommunen im Bereich der Daseinsvorsorge. Die Kommunen verantworten die Leistungen der Daseinsvorsorge für ihre Bürgerinnen und Bürger. Die im Europäischen Recht akzeptierte kommunale Organisation der Daseinsvorsorge wird durch die Marktzugangsverpflichtung im Rahmen von Freihandelsabkommen ausgehöhlt. Sollten typische kommunale Dienstleistungen wie die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung, Sozialdienstleistungen, ÖPNV, Krankenhäuser oder Kultur und Bildung Regeln der Liberalisierung unterworfen werden, würde das die kommunale Selbstverwaltung in Frage stellen“ (Deutscher Städtetag).

Frieder Bayer

Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de

Stihl baut Blockheizkraftwerk

Bekenntnis auch zur Nachhaltigkeit

Ein Blockheizkraftwerk im Werk 2 in Waiblingen-Neustadt der Firma Stihl wird künftig nicht nur Energie und Wärme selbst erzeugen, sondern die Wärme im Sommer auch in Kälte umwandeln. Zusätzlich wird die Schadstoffemission deutlich verringert, da das Blockheizkraftwerk bei der Energieproduktion 58 Prozent weniger Kohlendioxid erzeugt als herkömmliche Kraftwerke. Der Spatenstich erfolgte am Samstag, 6. Juni 2015. Die Fertigstellung ist für März 2016 geplant. Mit dem neuen Blockheizkraftwerk sollen im Werk 2 etwa 1 200 Kilowatt elektrische Energie und 1 150 Kilowatt thermische Energie selbst produziert werden. Das entspricht etwa 25 Prozent des elektrischen Energiebedarfs im Neustädter Werk. Das neue Blockheizkraftwerk ist nach der Stromtankstelle für Autos und der Fotovoltaikanlage auf dem neuen Produktionslager ein weiteres Projekt der Firma Stihl, das den hohen Umweltanspruch des Familienunternehmens unterstreicht.

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Bertram Kandziora betonte: „Mit dem Bau setzen wir eines der innovativsten Energiekonzepte in unserem Hause um. Der Spatenstich symbolisiert unser Bekenntnis zu nachhaltigem – also umweltschonendem – Betrieb am Standort Waiblingen. Das Erfreuliche bei dieser Technologie ist, dass sich Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz ergänzen."

Mit dem neuen Blockheizkraftwerk können bei Stihl jährlich sechs Millionen Kilowattstunden Strom eingespart und sechs Millionen Kilowattstunden Wärme selbst hergestellt werden. Das entspricht einem jährlichen Strombedarf von 1 400 Einfamilienhäusern. Dank einer Absorptionstechnik geht im Sommer die erzeugte Wärme nicht verloren, sondern wird in Kälte umgewandelt, um Produktionsprozesse und Gebäude zu kühlen, was nicht nur kosten- und ressourcensparend ist, sondern auch umweltschonend. Durch die Nutzung der Primärenergie kann die Umwelt jährlich von rund 3 000 Tonnen Kohlendioxid, 400 Kilogramm Staub und Ruß sowie drei Tonnen Schwefeldioxid entlastet werden.

In den Kelteräckern

Sonnwendfeier am Samstag

Zur Sonnwendfeier lädt am Samstag, 20. Juni 2015, die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Hohenacker, in die Kelteräcker (verlängerte Bergstraße) ein. Beginn ist um 18 Uhr; die Veranstaltung wird bewirtet.

Sicherheit weltweit

Ein Experte spricht

Der Sicherheitsexperte und Krisenberater Jan Kestner spricht am Donnerstag, 2. Juli 2015, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr zum Thema „Sicherheit weltweit? – Zum Umgang mit Konflikten" im Jakob-Andreä-Haus, Alte Rommelshauser Straße 18. Dabei handelt es sich um eine Veranstaltung des Geschichte-Grundkurses J1 am Staufer-Gymnasium. Ein Unkostenbeitrag von 2,50 Euro zugunsten der Schule wird erhoben. Jan Kestner war zwölf Jahre lang Offizier der deutschen Bundeswehr. Nach dem Ausscheiden ist er als „Crisis Consultant" tätig gewesen und wird immer wieder in Sonderlagen zu Rate gezogen. Zum Beispiel beim German-Wings-Absturz, beim Malaysia-Airlines-Abschuss und jüngst beim Erdbeben in Nepal.

Jugendfarm Waiblingen

Sonnwendfeier am Lagerfeuer

Im Juni 2015 gibt's am Samstag, 20., von 16 Uhr an auf der Jugendfarm auf dem Finkenberg eine Sonnwendfeier. Erst wird gemeinsam ein Eintopf aus heimischem Gemüse gekocht. Nach dem Essen klingt der Abend am Lagerfeuer aus. Mitglieder zahlen drei Euro, Nichtmitglieder fünf Euro. – Die Jugendfarm, eine Initiative der Stadt Waiblingen und des Vereins Jugendfarm Waiblingen, bietet auf dem Finkenberg verschiedene Veranstaltungen an. Im Vordergrund steht dabei, das Bewusstsein für Natur und Umwelt sowie das Verständnis für ökologische Kreisläufe zu fördern. Kompetenzen wie Eigeninitiative, Kreativität und Sozialverhalten sollen geübt werden. Die Jugendfarm ist eine Einrichtung, die vor allem Kinder im Alter von sechs Jahren bis 14 Jahren ansprechen soll, aber auch jüngere und ältere sowie Familien sind gern gesehene Gäste.

Sommerferien in Waiblingen

Stadtranderholung – Noch Plätze frei!

Für die Stadtranderholung in der Zeit von 3. bis 14. August 2015 in Bittenfeld gibt es noch Restplätze. Angemeldet werden können Kinder im Alter von sechs Jahren bis elf Jahren, teilt die Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen mit. Die Teilnahmegebühr beträgt 100 Euro für beide Wochen. Informationen dazu stehen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de unter „Schnell gefunden" – Sommerferienprogramm. Das „Adventure Camp" ist inzwischen ausgebucht.

Anders als in den Jahren zuvor gibt die städtische Kinder- und Jugendförderung kein Heft mehr mit den gesamten Sommerferienangeboten heraus; vielmehr sind an die Schülerinnen und Schüler Informationskarten verteilt worden, auf denen das neue Anmeldeverfahren für die verschiedenen Angebote beschrieben wird. Zum ersten Mal in diesem Jahr gilt die Online-Anmeldung für das Sommerferienprogramm. Im Internet auf der Seite www.unser-ferienprogramm.de/waiblingen ist die ausführliche Programmübersicht zu finden. Anmeldeschluss ist der 26. Juni.

Vom Atlantik ins Schwarze Meer

Mehr als 500 Jugend-Feuerwehrler haben am Samstag, 13. Juni 2015, mit einer 22 Kilometer langen Schlauchleitung den Atlantik mit dem Schwarzen Meer verbunden, indem sie Wasser aus dem Filsursprung bis in die Nähe der kleinen Lauter beförderten. Für die Überwindung der Strecke waren 54 Stationen notwendig. Immer wieder traten unterwegs Stockungen auf, aber nach mehr als drei Stunden kam dann doch noch an der letzten Station Wasser an. Dann hieß es „Wasser marsch" und Gratulation zur geglückten Aktion! Gemeinsam mit Jugend-Feuerwehren aus Baden-Württemberg und Bayern nahm die Waiblinger Jugend-Feuerwehr in großer Zahl an dem außerordentlichen Event teil, das von der Jugendwehr Merklingen ausgerichtet worden war. Schon bald folgt das nächste Highlight für die Waiblinger Jugend: sie wird dann von 10. bis 12. Juli am Landes-Jugendzeltlager in Wangen im Allgäu teilnehmen. Mit einer der höchsten Teilnehmeranmeldungen zeigen die Waiblinger auch innerhalb der Jugendwehren Baden-Württemberg eine eindrucksvolle Größe. An dem dreitägigen Zeltlager stehen unter anderem eine Stadtrallye sowie eine Jugenddisco auf dem vielseitigen Programm. Die Aktivitäten des Feuerwehrnachwuchses lassen sich im neuen Twitter-Kanal verfolgen: https://twitter.com/Feuerwehr_WN. Foto: Feuerwehr

Waiblinger Feuerwehr – in Europa unterwegs

Die Waiblinger Feuerwehr ist nicht nur bei ihren Einsätzen ein bewährtes und erfolgreiches Team, auch in ihrer Freizeit leisten die Mitglieder gemeinsam Beachtliches, wie beispielsweise auf der jüngsten Radtour durch Europa. 16 Angehörige der Sportgruppe hatten sich in der Pfingstwoche aufgemacht, zu einer Tour in die Partnerlandkreise. Ihre Fahrt führte sie vom mit Waiblingen freundschaftlich verbundenen Schmalkalden in Thüringen – dem Start der ersten Etappe – nach Warschau. Bis Meißen waren die 16 Radler mit von der Partie, die Strecke quer durch Polen bis Warschau beendeten letztlich neun Radler als sportliche Herausforderung: bis zu 170 Kilometer betrug eine Etappe. Überwältigt waren die Waiblinger Feuerwehrleute von der Gastfreundschaft, die sie auf ihrem Weg zum Ziel erlebt haben. Bei den befreundeten Wehren wurden sie empfangen und konnten Station machen – ganz im Sinn eines vereinten Europas. Für alle Fälle: die Waiblinger Begleitfahrzeuge waren zur Unterstützung stets mit dabei – bis Warschau, wo das gemeinsame Foto mit der Berufsfeuerwehr und ihrem imposanten Fahrzeug entstanden ist. Die Idee die Partnerlandkreise zu besuchen, entstand auf inzwischen mehrere Jahre zurückliegenden Radtouren in die Waiblinger Partnerstädte: Jesi im Jahr 1998, Baja im Jahr 2000, Devizes und Mayenne im Jahr 2003 sowie Schmalkalden im Jahr 2004. Schmalkalden wurde in diesem Jahr zum Ausgangspunkt gewählt mit der Absicht über Warschau in den kommenden zwei Jahren Vilnius und dann Dmitrov in der Nähe von Moskau zu erreichen. Die erste Etappe durch den Thüringer Wald mit dem Rennsteig und verschiedener Steigungen verlangte den Radler einiges ab, gemütlicher wurde es auf den weiteren Streckenabschnitten. Spitzengeschwindigkeiten bis zu 50 Kilometer pro Stunde wurden erreicht, im Durchschnitt waren es 25 Kilometer pro Stunde. Defekte blieben nicht aus; doch das Serviceteam war zur Stelle. Die volle Konzentration benötigte die Truppe durch den Berufsverkehr beim Erreichen der Millionenstadt Warschau. Im nächsten Jahr soll die Reise durch Litauen und Lettland fortgesetzt werden. Foto: privat

Stadtseniorenrat Waiblingen

Gut beraten – fit erfrischt

Der Waiblinger Seniorenrat bietet schon seit längerem eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürger an. Die Beratung soll Möglichkeiten aufzeigen, wie mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden erreicht werden kann. Nach einem Vortrag der Wohnberatung des Stadtseniorenrats über Möglichkeiten zur Wohnungsanpassung am Donnerstag, 18. Juni 2015, um 19 Uhr im Begegnungsraum in der Karl-Ziegler-Straße 37 in Waiblingen-Hohenacker, beantworten die zertifizierten Wohnberater Annette Färber-Pfisterer und Rüdiger Deike Fragen zu dem komplexen Thema: wo und bei wem kann man sich über Wohnberatungsmöglichkeiten informieren, was sind Service-Plus-Betriebe, wie können Hindernisse und Gefahrenquellen vermieden oder beseitigt werden, welche Hilfsmittel können den Alltag erleichtern, welche Umbaumaßnahmen können sinnvoll sein, welche Zuschüsse gibt es und welche Alternativen sind möglich? Der Eintritt ist frei.

Tischtennis für Spaß und Fitness

Der Stadtseniorenrat lädt ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Tischtennisspiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Ansprechpartnerinnen sind Gabriele Supernok, ☎ 204737, oder Werner Jahnle, ☎ 23927. Das Angebot ist kostenlos.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen. Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote in den Ortschaften gibt es ebenfalls nach Anmeldung bei der Hospizstiftung.

In **Beinstein** im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9, montags um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Termin: 22. Juni.

In **Bittenfeld** im Rathaus, Schulstraße 3. Nächster Termin: wieder im September.

In **Hegnach** im Seniorenzentrum (Gemeinschaftsraum), Haldenäcker 11-13, donnerstags um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Termin: wieder im September.

In **Hohenacker** im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37. Nächster Termin: wieder im September.

In **Neustadt** im Rathaus, Beim Rathaus 1, donnerstags um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Termin: wieder im Oktober.

In den Stadtteilen gelten folgende Termine:

- Im Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2. Beratung am 24. Juni um 15 Uhr. Anmeldung unter ☎ 205339-11.
- Im „Infozentrum Soziale Stadt", Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Bis Ende November geöffnet

Im Apothekergarten lernen und genießen

Waiblingens Apothekergarten ist längst aus dem Winterschlaf erwacht: die hölzerne Pforte steht bis Ende November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause in einen der wärmsten Winkel der Stadt ein. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen – auf die frisch gepflegten Beete, in denen wieder gegen jedes Zipperlein ein Kraut wächst; auf den früheren „Karzer" der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen, aus dem Gießwasser geschöpft werden kann.

Auch Führungen werden angeboten: an den Samstagen, 27. Juni und 19. September – einfach um 14 Uhr hinkommen und lauschen, der Eintritt ist frei.

Nachhaltig unterwegs sein?

Zur Mobilitätszentrale!

Wie man in Waiblingen und in der Region Stuttgart am besten umweltbewusst und damit nachhaltig unterwegs sein kann, darüber gibt die jüngst eröffnete Mobilitätszentrale in der Tourist-Information Auskunft. Vier- oder zweirädrige Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor oder solche mit Elektroantrieb lassen sich mit Hilfe des Terminals praktisch miteinander verbinden, auch der VVS, Busunternehmen und „Stadtmobil Carsharing" sind mit im Boot. Wer sich beraten lassen will, kann das immer donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr tun. Abwechselnd sind Klaus Läpple, Abteilung Umwelt, oder Frank Röpke, Abteilung Planung und Sanierung, vor Ort. Außerhalb dieser Zeiten kann unter ☎ 5001-445 oder -149 mit ihnen ein Termin vereinbart werden. Zusätzlich ist montags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr eine Mitarbeiterin von „Stadtmobil" zum Thema e-Carsharing im Baudezernat im Marktdreieck, Zimmer 219, anzutreffen. Die Tourist-Information in der Scheuerngasse 4 ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. – Die Mobilitätszentrale, die das Mobilitätsportal im Internet (www.waiblingen.de) ergänzt, wurde vom Programm „Nachhaltige Modellregion Stuttgart" unterstützt.

Personalien

Hanle neuer Geschäftsführer des Berufsbildungswerk

Roman Hanle ist zum neuen Geschäftsführer des Berufsbildungswerks Waiblingen berufen worden. Hanle war seit 2013 Geschäftsführer der Remstal Werkstätten der Diakonie Stetten. Er wird anfänglich noch gemeinsam mit Rainer Gaag, der jedoch im Herbst in den Ruhestand geht, die Geschäfte führen. Der 43-jährige Hanle ist seit 2003 in der Diakonie Stetten tätig. Der gelernte Industriekaufmann und Betriebswirt war erst Werkstattleiter und später dann Leiter eines Werkstattverbunds. Berufsbegleitend absolvierte Hanle eine sonderpädagogische Zusatzqualifikation und ein Studium an der Ludwig-Schlaich-Akademie zum Bachelor of Business Administration.

Giuseppe Campana verstorben

Giuseppe Campana, seit 2003 als Umstuhler im Bürgerzentrum der Stadt beschäftigt, ist am Mittwoch, 27. Mai 2015, im Alter von 77 Jahren verstorben. Oberbürgermeister Andreas Hesky würdigte in seinem Kondolenzschreiben an die Witwe die zuverlässige Arbeit, die Giuseppe Campana, ein von allen geschätzter Kollege, geleistet habe.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 18. Juni: Georg Lutsch und Katharina Lutsch geb. Knuff, Hohenackerstraße 53 in Hegnach. Hugo Mähner und Renate Mähner geb. Johannes, Büttelackerweg 2 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Edmund Geiger und Maria Geiger geb. Wutscher, Mörikestraße 11 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Andreas Fuchs und Sieglinde Fuchs geb. geb. Österle, Im Pfarrgarten 10 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Kurt Maier, Gänsäckerstraße 40, zum 93. Geburtstag. Heinrich Pitters, Kappelbergstraße 9, zum 85. Geburtstag. Herbert Rau, Haldenäcker 13 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 19. Juni: Ingeborg Seith geb. Nußbaum, Oberer Rosberg 27, zum 90. Geburtstag.

Am Sonntag, 21. Juni: Kurt Rieble, Schillerstraße 68 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Gustav Stukert, Jesistraße 21, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 22. Juni: Heinz Käser, Am Sommerrain 9 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 23. Juni: Katharina Lang geb. Engber, Kästnerstraße 15 in Hohenacker, zum 91. Geburtstag. Rosemarie Wendlik geb. Schwarz, Holzweg 40, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 24. Juni: Edeltraud Hermann geb. Wiesner, Kappelbergstraße 17, zum 91. Geburtstag. Georg Filep, Friedhofstraße 16 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 24. Juni Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 1. Juli Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652; am 8. Juli Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 9583310. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Dienstag, 23. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. Am Dienstag, 30. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. Am Montag, 6. Juli, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 24. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Samstag, 4. Juli, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Dienstag, 7. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Neubürgerempfang

Willkommen in der Stadt

Bei einem Neubürgerempfang am Dienstag, 23. Juni 2015, um 18 Uhr begrüßt Oberbürgermeister Andreas Hesky die in den vergangenen Monaten neu nach Waiblingen gezogenen Familien und Einzelpersonen. Dabei stellt der Oberbürgermeister den Bürgerinnen und Bürgern die Stadt vor. Treffpunkt ist der Haupteingang des Bürgerzentrums, An der Talaue 4 (beim Brunnen). Der Spaziergang führt zuerst zur Galerie Stihl Waiblingen, zur Kunstschule Unteres Remstal und ins „Haus der Stadtgeschichte", dann weiter durch die historische Altstadt. Kinder sind willkommen: für die Zeit des Rundgangs bietet die Stadt in Kooperation mit der Familienbildungsstätte eine Kinderbetreuung im Bürgerzentrum an.

Fragen zum Empfang beantwortet die Leiterin des Fachbereichs Büro Oberbürgermeister, Gabriele Simmendinger, unter ☎ 5001-305, E-Mail: gabriele.simmendinger@waiblingen.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Bei der Abteilung Bürgerbüro des Fachbereichs Bürgerdienste der Stadt Waiblingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt **die Stellen der Abteilungsleitung und der stellvertretenden Abteilungsleitung** mit einem/einer

Diplom-Verwaltungswirt/-in (FH)

bzw.

Bachelor of Arts – Public Management

zu besetzen. Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen mit besonders kundenfreundlichen Besuchszeiten ist die zentrale Anlaufstelle für unterschiedlichste Dienstleistungen. Die Schwerpunkte des vielfältigen Aufgabengebietes liegen im Einwohnermelde- und Passwesen, dem Ausländerrecht, Standesamt sowie der Wahlleitung. Die Stelleninhaber/-innen werden zu Traustandesbeamten ernannt.

Aufgabe der **Abteilungsleitung** ist es, Bürgerservice und Kundenorientierung unter Berücksichtigung eines effizienten Personaleinsatzes der Abteilung stetig weiterzuentwickeln.

In den Zuständigkeitsbereich der **stellvertretenden Abteilungsleitung** fällt insbesondere die Entscheidung über ausländerrechtliche Angelegenheiten.

Wir wünschen uns für unser Bürgerbüroteam mit 19 Mitarbeiter/-innen erfahrene Führungspersönlichkeiten mit Serviceorientierung, Bürgerfreundlichkeit, Organisationstalent, Flexibilität, Durchsetzungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und interkulturelle Kompetenz.

Die Stelle der Abteilungsleitung ist in Besoldungsgruppe A 12, die der stellvertretenden Abteilungsleitung in Besoldungsgruppe A 11 bewertet. Die stellvertretende Abteilungsleitung soll zunächst als Mutterschutz-/Elternzeitvertretung besetzt werden.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Herrn Nußbaum (Fachbereich Bürgerdienste), ☎ 07151 5001-245, oder von Frau Drygalla (Abteilung Personal), ☎ -422.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bis zum 6. Juli 2015 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Impressum „Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Neues vom längsten Garten Deutschlands

STADT LAND REMS 2019

Lückenschluss auf dem Radweg zwischen Waiblingen und Remseck

Freie Fahrt durch idyllisches Grün

(red) Die Freude über ein weiteres fertiges Teilstück des Remstal-Radwegs, der auch einer für Wanderer und Spaziergänger ist, ist am Mittwoch, 10. Juni 2015, groß gewesen. Der bisher bestehende Weg wurde auf 1,3 Kilometern auf Waiblinger Markung und auf 2,1 Kilometern auf Remsecker Markung ausgebaut, so dass jetzt durchgehend an der Rems, idyllisch umgeben von Grün, von Hegnach/Hohenacker nach Remseck geradelt werden kann und das, ohne Höhenunterschiede überwinden zu müssen. Bisher verlief der Radweg ab der Remsmühle durch Hegnach.

Den Schnitt durchs rote Band unternahmen Oberbürgermeister Andreas Hesky und Remsecks Oberbürgermeister Dirk Schönberger auf Hohenacker Markung bei der Remsmühle (Vogelmühle), sie gaben damit die Strecke offiziell frei.

Von einem denkwürdigen Moment sprach Waiblingens Oberbürgermeister deshalb, weil der Ausbau des Wegs die beiden Kommunen schon seit vielen Jahren beschäftigt: der Weg führt durchs Naturschutzgebiet. Die Grundstücksverhandlungen waren nicht ganz einfach. Viele Jahre habe das Landratsamt gesagt, dass der Eingriff wegen des Naturschutzgebiets nicht möglich sei. Anträge seien gestellt und abgelehnt worden. Doch dann habe Remseck die Zusage zum Ausbau seines Teilbereichs vom Landkreis Ludwigsburg erhalten. Nach einer kurzen Verständigungsphase habe dann auch Waiblingen diese bekommen.

Ein weiterer Knackpunkt war allerdings, dass der Radweg nicht nur auf öffentlichem Grund und Boden verläuft. Dem Geschick und der Hartnäckigkeit der früheren Ortsvorsteherin von Hohenacker, Rebecca Schwaderer, sei es zu verdanken, dass mit dem Lückenschluss ein wichtiger Auftakt für die „Remstal Gartenschau 2019“ gelungen sei, betonte Andreas Hesky. Er war sich sicher, dass der Radweg auch Pendlern eine gute Alternative sei.

Der Oberbürgermeister wünschte sich viele zufriedene Nutzer, die unfallfrei unterwegs seien, und selten Hochwasser. Er dankte allen an der Herstellung des Radwegs Beteiligten, die behutsam vorgegangen seien und Rücksicht auf den Naturschutz genommen hätten. Sein Dank ging überdies an Remseck für das gute Miteinander.

Oberbürgermeister Dirk Schönberger nahm gern für Remseck in Anspruch, dass es durch die Stadt gelungen sei, das Vorhaben umzusetzen. Die Leistung Waiblingens sei es allerdings gewesen, dass Remseck sich den Ausbau des Wegs überhaupt leisten konnte. Die Stadt habe eine Firma gefunden, die bereit gewesen sei, den Radweg preisgünstig herzustellen. Dazuhin seien die Bauarbeiten schneller als geplant vollendet worden. Mit einer interkommunalen Maßnahme schneller voranzukommen und obendrein namhaft preisgünstiger zu sein, da sprach Schönberger von einem beispielgebenden Projekt vor allem im Blick auf die „Remstal Gartenschau 2019“.

Insgesamt investieren die beiden Kommunen 464 000 Euro. Waiblingen trägt davon knapp 177 000 Euro, Remseck etwas mehr als 283 000 Euro. Doch Waiblingen hatte im Namen beider Städte beim Regierungspräsidium Stuttgart einen Förderantrag gestellt, der Ende vergangenen Jahres positiv beschieden wurde. Der maximale Zuschuss für beide Abschnitte liegt bei 232 000 Euro.

Seit Mittwoch voriger Woche ist das letzte Teilstück des Remstal-Radwegs zwischen Waiblingen und Remseck offiziell freigegeben. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Remsecks Oberbürgermeister Dirk Schönberger und Bürgermeister Karl-Heinz Balzer sowie Waiblingens Baubürgermeisterin Birgit Priebe und Oberbürgermeister Andreas Hesky. Fotos: Redmann

So schön kann Fahrrad fahren sein: knapp dreieinhalb Kilometer Radweg zwischen Waiblingen und Remseck sind neu angelegt: Die beiden Oberbürgermeister haben’s ausprobiert.

„Remstal Gartenschau 2019“ und BUGA Heilbronn kooperieren

Trotz räumlicher Nähe keine Konkurrenten

Von April bis Oktober 2019 zeigt sich der Süden Deutschlands von seiner grünen Seite. In Heilbronn zieht die Bundesgartenschau Besucher an, im Remstal steigt die erste interkommunale Gartenschau und in Wassertrüdingen läuft die bayerische Gartenschau 2019. Die Dichte der Reiseziele hat die Gartenschau-Macher der drei Orte zusammengebracht und zu Kooperationen bewegt, die in den nächsten Monaten ausgearbeitet werden.

Die beiden Geschäftsführer der Gartenschauen in Baden-Württemberg, Hanspeter Faas aus Heilbronn und Thorsten Englert aus dem Remstal, haben sich auf eine enge Zusammenarbeit verständigt. Die Grundlage bildet der regelmäßige Austausch untereinander und die gegenseitige Unterstützung in der Kommunikation und Pressearbeit. In der Bewerbung unterstützen sich die Gartenschauen gegenseitig. Für die kommenden Jahre sind gemeinsame Messeauftritte auf der CMT oder den Barocken Gartentagen geplant.

Um die Kooperation für die Besucher greifbar zu machen, wird an der Verbindung beider Gartenschauen gearbeitet. Ein gemeinsamer Radweg soll den Besucherfluss zwischen Heilbronn und dem Remstal unterstützen.

Hanspeter Faas, Geschäftsführer der BUGA Heilbronn, hat in der Gesellschafter-Versammlung im Remstal seine Gartenschau-Erfahrung weitergegeben und ist zuversichtlich für 2019: „Trotz der räumlichen Nähe verstehen wir uns nicht als Konkurrenten. Die beiden Angebote unterscheiden sich stark. In Heilbronn werden das neue Stadtquartier Neckarbogen und die Experimenta im Fokus stehen.“

„Und im Remstal wird es eine Vielzahl an Angeboten für Aktive, Genießer, Natur- und Gartenliebhaber geben. Wir werden das Remstal inszenieren, Aussichten und Naturerlebnisse schaffen sowie große und kleine Bühnen mit Veranstaltungen bespielen“, ergänzt Matthias Klopfer, Aufsichtsratsvorsitzender der Remstal Gartenschau 2019 GmbH.

„Wir freuen uns über die starke Nachbarschaft und die gewinnbringende Zusammenarbeit“, betont Thorsten Englert, Geschäftsführer der Remstal Gartenschau 2019 GmbH. „Ich bin mir sicher, dass die Remstäler im Jahr 2019 auch in Heilbronn vorbeischauen und die Heilbronner den Weg ins Remstal finden.“

Nur 65 Kilometer vom Remstal entfernt findet im Jahr 2019 die bayerische Gartenschau „Natur in Wassertrüdingen 2019“ statt. Mit den Kollegen der südfränkischen Stadt fanden bereits erste Gespräche statt. Im Herbst 2015 treffen sich die Verantwortlichen aller drei Gartenschauen, um einen gemeinsamen Radweg für 2019 und darüber hinaus auszuweisen und zu bewerben. Erste Ideen für die Streckenführung der „grünen Route“ und zur Beschilderung wurden bereits entwickelt. Bis 2019 werden alle drei Gartenschauen und weitere Parks über einen 200 Kilometer langen Radweg verbunden sein.

„Gemeinsam zeigen wir allen Besuchern in 2019, wie viel Natur, Stadterlebnis und Gastlichkeit unser Baden-Württemberg zu bieten hat“, so Marc Calmbach vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Nach 42 Jahren haben wir nicht nur eine Bundesgartenschau in Baden-Württemberg, sondern gleichzeitig die erste interkommunale Gartenschau.“

Remstal Gartenschau 2019

Die Remstal Gartenschau 2019 ist die bundesweit erste Gartenschau, die in 16 Städten und Gemeinden, drei Landkreisen und zwei Regionen stattfindet. Die Partner verwandeln das Remstal von der Quelle der Rems in Essingen bis zur Mündung in den Neckar in ein riesiges Ausstellungsgelände. Die einzigartige Vielfalt des Remstals wird vom 6. April bis 27. Oktober 2019 in unzähligen Ausstellungen, Aktionen und Veranstaltungen in Szene gesetzt. Auf Bewohner wie Besucher warten auf 80 Kilometern Länge eine Vielzahl städtebaulicher, landschaftsgestalterischer und ökologischer Lebens- und Erlebnisräume.

Ende Januar 2015 wurde die zentrale Geschäftsstelle als Remstal Gartenschau 2019 GmbH gegründet. Sie ist die strukturelle Basis für die interkommunale Zusammenarbeit aller Beteiligten. Die 21 Gesellschafter sind 16 Kommunen, drei Landkreise und zwei Regionen.

Im Internet: www.remstal2019.de

Bundesgartenschau Heilbronn 2019

In vier Jahren wird Heilbronn zum Schauplatz der Bundesgartenschau. Die Eröffnung findet am 17. April 2019 statt. Ganze 42 Jahre wird es dann gedauert haben, dass eine Bundesgartenschau wieder in Baden-Württemberg eingekehrt ist.

Der Nutzen der BUGA 2019 ist keinesfalls auf die sechsmonatige Veranstaltungsdauer beschränkt. Die BUGA 2019 ist eine Investition in die Zukunft, da mit ihr eine weitreichende Stadtentwicklung forciert werden soll. So soll im Herzen der Stadt das neue Stadtquartier „Neckarbogen“ mit großzügigen Grün- und Freiflächen entstehen, sollen die Stadtteile westlich und östlich des Neckars vernetzt, die gesamtstädtischen Grünverbindungen ausgebaut werden sowie Spiel- und Sportflächen aufgewertet werden. Dabei spielen Kerngedanken wie Naturnähe, Nachhaltigkeit, Nachnutzung und Zukunftsfähigkeit eine große Rolle.

Absicht ist es dauerhaft den Wohn-, Freizeit- und Erholungswert in Heilbronn zu steigern, das ökologische Klima zu verbessern, die Tourismusentwicklung, die touristische Nachfrage und die kulturelle Identität zu fördern. Ziel für das Jahr 2019 ist es, eine unverwechselbare Bundesgartenschau mit Heilbronner Identität zu veranstalten, die allen Besuchern noch Jahre später in Erinnerung sein wird.

Im Internet: www.bundesgartenschau.de

Die Gartenschau-Kooperationspartner (v.l.n.r.): Prof. Hubert Möhrle, Förderungsgesellschaft der Baden-Württembergischen Gartenschauen mbH); Marc Calmbach, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz; Schorndorfes Oberbürgermeister Matthias Klopfer, Aufsichtsratsvorsitzender Remstal Gartenschau 2019 GmbH; Hanspeter Faas, Geschäftsführer Bundesgartenschau Heilbronn 2019 GmbH; Thorsten Englert, Geschäftsführer Remstal Gartenschau 2019 GmbH; Dr. Kurt Mezger, Regierungspräsidium Stuttgart. Foto: Flaig

Zweiter Waiblinger Waldtag

Kommt in den Wald – und staunt!

(dav) Didgeridoo-Klänge wabern durch den Wald! Sie kommen von dort drüben, vom Forstbetriebshof. Wer auf den Spazierwegen in der Nähe unterwegs ist, holt aus und beschleunigt seinen Schritt, denn ein australisches Instrument ertönt schließlich nicht alle Tage im Stadtwald. Und das war nicht das einzige Ungewöhnliche am vergangenen Sonntag.

Zum zweiten Waiblinger Waldtag wurde am Sonntag, 14. Juni 2015, in den städtischen Forst hinauf auf die Buocher Höhe gerufen – und alle kamen! An die 20 Erlebnispunkte boten die Veranstalter: das Kommunale Forstrevier Buocher Höhe, der BUND, Kreisverband Rems-Murr; sowie die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen. „Ich bin schon seit 11 Uhr hier, damit’s mir für alles reicht!“, sagte die zehnjährige Julia stolz, und das um 14.30 Uhr. Na klar seien ihre Eltern dabei! Zu sehen und erleben gab es nämlich nicht nur viel für Kinder, sondern auch Erwachsene bekamen neue Einblicke.

Zum Beispiel in ein Mobil-Sägewerk, das gerade ‘mal so in eine kleine Lichtung hineingepasst hatte. Christian Schwarz aus Winterbach zeigte dort, wie aus einem Baumstamm Bretter werden – vollmechanisch, wohlgemerkt. Der von ihm ferngesteuerte Greifarm packt das Rundholz vom einen Stapel, positioniert es auf die Säge, die legt kreischend los und am Ende stapelt der Greifarm die weißen Bretter auf der anderen Seite. Schweres Gerät, das er sonst im Auftrag von Sägewerken einsetzt.

Stiller ging es einige Meter weiter oben zu: die Kräuterpädagogin Claudia Seck aus Geradstetten zeigte, wie man mit wenigen Handgriffen Kräutersalz herstellen kann: Salz vom Berg oder vom Meer, also Himalaya- oder Urseesalze, werden malmend im Mörser mit trockenen Kräutern vermengt. Kräftig reiben und schon kann man sein duftendes Spitzwegerich-, Schafgarbe- oder Beifußsalz in ein Döschen leeren und mit nach Hause nehmen. Oder zum Vespertisch beim Forsthof, wo die feinen Salzkrümel wunderbar aufs mitgebrachte Butterbrot passten.

Sportlich, sportlich! Den Weg weiter hinunter warteten Äxte und Sägen auf diejenigen, die ihre Muskelkraft am Stamm spielen lassen wollten, auch junge Mädchen wollten das! Unter den aufmerksamen Augen der Großen ging es ritschratsch hin und her. „Sägen, nicht drücken!“, lautet der Ratschlag der Mutter. Sportlich auch die Kletterer, die sich in die Bäume hinaufhangelten, unter nicht minder wachsamer Beobachtung der Profi-Klettermaxe, die zeigten, wie man zur Baumpflege sein eigenes Körpergewicht an Knoten und Schleifen in die Höhe schraubt. Noch mehr Neues für künftige Waldexperten: haben Sie gewusst, dass im Sommer täglich ebenso viele Bieneneier gelegt werden, wie junge Larven wieder absterben, nämlich 1 000? Imker Stricker wusste das und noch viel mehr und am Ende gab’s eine Kostprobe vom Waldhonig direkt aus der Wabe.

Von weitaus größeren Tieren konnte Julian Sartorius berichten: der Landschaftsbauer ist im Winter mit seinen Kaltblütern Max und Felix im Forst anzutreffen. Bis das Pferd das „Rücken“ von Stämmen erlernt hat, braucht es Zeit, wichtig ist, dass das Naturell des Tieres gelehrig und nur nicht schreckhaft ist.

130 kundige Waldfreunde hatten sich an einem Quiz beteiligt und 100 von ihnen lösten das Rätsel genau richtig: ein Raummeter Buchenholz ersetzt 200 Liter Heizöl; der Mammutbaum beim Forstbetriebshof ist 50 Jahre alt; die Bienen bevorzugen die Linde; im Stadtwald dominiert die Buche; die Stadt besitzt 550 Hektar Wald und der Baum des Jahres 2015 ist der Feldahorn. Baubürgermeisterin Birgit Priebe, die zuvor die Gäste beim Forstbetriebshof begrüßt hatte – „Sie sind doch wohl hoffentlich alle mit dem Rad, zu Fuß oder auf der Pferdekutsche gekommen!“ – zog die Gewinnerkarten aus der Box. die Stihl-Akku-Motorsäge drückte Irinka Sironjic aus Remshalden gleich ihrem strahlenden Mann in die Hand; einen Raummeter Brennholz bekommt Lukas Jungbauer aus Waiblingen vor die Haustür geliefert und über den Gutschein für einen heimischen Strauch freute sich Silvester Zahn aus Winnenden. Ein Wanderrucksack, zwei Gläser Waldhonig sowie jede Menge Apfelsaft von Waiblinger Streuobstwiesen wechselten zudem die Besitzer. – Die Jagdhornbläser der Kreisjägervereinigung ließen dazu eindrucksvoll ihre „Signale“ ertönen: „Die Wildsau wär’ jetzt tot!“.

Und wann ist wieder ein Waiblinger Waldtag? Nun, in vier oder fünf Jahren, überlegt Revierförster Andreas Münz. Der erste wurde 2011 veranstaltet – bei nahezu strömendem Regen, was freilich niemandem davon abhielt, den Waldtag mitzuerleben. Jetzt gilt es wieder ein Weilchen zu warten. Es soll ja nicht übertrieben werden mit der „Action“ in der freien Natur. Dennoch, davon sind er und auch Klaus Läpple, der Fachmann für Umweltschutz bei der Stadt Waiblingen, überzeugt: die Vorteile einer solchen Veranstaltung überwiegen. Es gelte, das beeindruckende Ökosystem von Kindesbeinen an kennen- und vor allem schätzen zu lernen. „Ohne Wald geht’s nicht!“, er liefert als gigantischer Sauerstoff-Produzet reine Luft, schützt den Boden, das Wasser, bietet „Wohnraum“ für die Tier- und Pflanzenwelt, liefert aber auch Holz, das nachhaltig geerntet wird. An einem solchen Tag wolle er auch einmal die Waldarbeit vorstellen, ergänzte der Förster. Die Nachhaltigkeit wurde nämlich im Wald erfunden: nur so viel einschlagen, wie wieder nachwachsen kann. Zu guter Letzt: der Wald ist ein wunderschöner Naherholungsraum. Auch das sollen die Kinder spielend lernen. Da darf es ausnahmsweise auch einmal ein bisschen lauter zugehen. Dass die „Kids“ künftig immer im Wald „Party machen“ wollen? Nein, diese Sorge hat Münz nicht. Die Mädchen und Buben seien wissbegierig und verständig. Außerdem: alle paar Jahre ein solcher Waldtag – „das hält unser Wald aus!“.

Und da – beim Hinausspazieren – da sind sie wieder: die fremdländischen Klänge des Didgeridoos, die Ralph Gaukel durch die Baumkronen steigen lässt.

So mancher genießt den Waldtag ganz im Stillen und für sich allein. Fotos: David

Beim Waldtag geht’s auch spannend zu.

Kräutersalz herzustellen, ist kein Hexenwerk.

Leonie und Lena: ran an die Sägen!

Frischer Waldhonig – frisch aus der Wabe!

Jagdhornbläser der Kreisjägervereinigung.

Gelehrige und kraftvolle Pferde braucht’s fürs Holzrücken.

Nach zweijährigem „Kuraufenthalt“

Bittenfelder Löwe thront wieder auf seinem Brunnen

(dav) Zur Kur war er, und das ganz schön lange, was kein Wunder ist, stammt er doch aus dem Jahre 1719. Jetzt thront der sandsteinerne Bittenfelder Löwe wieder völlig frisch und erholt auf seinem angestammten Platz, dem Löwenbrunnen an der Ecke Schiller- und Gumpenstraße, während um ihn herum die Bauarbeiter damit beschäftigt sind, den ersten Bittenfelder Dorfplatz anzulegen.

Die Bittenfelder werden es vermisst haben, ihr markantes Wahrzeichen, den Löwenbrunnen, der gern und häufig abgelichtet wurde. Jetzt ist er wieder komplett. Der etwa zweijährige „Kuraufenthalt“ fand zum einen in Ludwigsburg statt, genauer: bei den Restauratoren Mäule und Krusch; zum anderen beim Steinmetz in Korb, bei Albrecht Ulrich. Doch zurück zum Anfang, denn streng genommen ist der Löwe mitsamt seinem Unterbau nicht restauriert worden, sondern er ist komplett neu. Der dreiteilige Brunnenaufsatz aus hellgrünlichgelbem Sandstein ist nämlich nicht das Original: schon früher hatte man eine Kopie genommen, damit der „echte“ Aufsatz unversehrt im Rathaus der Ortschaft die Jahrzehnte überstehen kann.

An der Kopie hatte der Zahn der Zeit dafür um so mehr seine Spuren deutlich hinterlassen: der Sandstein war mürb geworden, die Brunnenskulptur drohte zu „zerbröseln“. Es galt eine neue Kopie anzufertigen. Das hat der Steinmetz in kunstvoller Art und Weise getan, allerdings erst, nachdem Restaurator Holger Krusch das originale Schmuckstück genaustens unter die Lupe genommen hatte. Dort war die Wappenkartusche in Mitleidenschaft gezogen worden, die zunächst wieder herzurichten war.

Das Wappen

Stolz stützt sich der Löwe mit seinen Pranken auf das Wappenschild mit den eingerollten Enden – das Maul weit aufgerissen. In der Kartusche ist das württembergische Wappen der Zeit um 1719 abgebildet: nämlich in der Mitte die drei Hirschstange; links oben Rauten in Gold und Schwarz, wobei es sich um das Wappen der ausgestorbenen Herzöge von Teck handelte. Deren Stammbesitz hatten die Württemberger bereits im 14. Jahrhundert erworben, weshalb Kaiser Maximilian im Jahr 1495 Graf Eberhard im Barte erlaubt hatte, Titel und Wappen eines Herzogs von Teck zu führen. Rechts oben die Reichsflagge, darunter ein Knappenkopf; links zwei Fische. Die zwei voneinander abgekehrten „goldene Barben im roten Feld“ stammen aus dem Wappen Henriette von Mömpelgards, der Gräfin von Württemberg, die wiederum mit dem Grafen Eberhard IV. die Tochter Anna von Katzenelnbogen hatte, die in Waiblingen 1471 verstarb und begraben wurden.

Zurück zum Brunnen! Die 80 Zentimeter hohe Säulentrommel, auf der zwei Steinmetzzeichen erkennbar sind und die die Jahreszahl 1719 trägt; der dazugehörige Kapitellaufsatz mit umlaufenden Akanthusblättern in 40 Zentimetern Höhe, der nach oben zu einer rechteckigen Plattform für die Löwenfigur ausläuft; sowie die etwa ein Meter hohe Löwenfigur selbst wurden vom Steinmetz getrennt bearbeitet. Nach den Vorgaben des Restaurators versetzte Steinnetz Ulrich den Aufsatz beinahe wieder in einen originalen Zustand aus dem Jahr 1719. Die erhaltenen Farbfragmente zeugen, so heißt es im Bericht der Restauratoren, von einer „sehr sorgfältigen, detaillierten und farbenfrohen Ölfarbenfassung der Brunnenfigur“. Die Lefzen des Tieres sind nun wieder rot, der Schlund schwarz, die Zähne weiß, die Mähne goldgelb und farblich fein strukturiert, die Ohrmuscheln zartrosa.

Saniert werden musste freilich nicht nur der Löwe und sein Unterbau, sondern auch der Brunnentrog. Wie Markus Kaltenbacher, im Baudezernat unter anderem für die städtischen Brunnen zuständig, berichtete, wurden sämtliche Ab- und Zulaufleitungen in der Säule erneuert – sie waren schlicht verrostet. Neu sind auch die Wasserauslassrohre aus Messing. Der Trog wurde innen gereinigt und mit einer mineralischen Farbe versehen. Die Umrandung mit Gesimsplatten wurden sandgestrahlt. Fassen Sie einmal unter das Gesims: dort werden sie eine feine Rinnen erspüren, die Tropfkante

Gespeist wird der Brunnen übrigens vom Quelltopf in der Oberen Brunnengasse, idyllisch oberhalb des Ortes gelegen. Das Wasser hat Trinkwasserqualität. Demnächst wird im Inneren des Brunnentrogs noch das Schutzgitter angebracht, so dass auch gewiss kein Unglück geschehen kann.

Da steht er wieder: nach monatelangem „Kuraufenthalt“ krönt der Bittenfelder Löwe wieder seinen angestammten Platz – den Brunnen an der Schillerstraße. Um ihn herum entsteht derzeit ein Dorfplatz, an dem dann auch das benachbarte Seniorenzentrum „Haus Elim“ steht. Foto: David

Die Steinmetz-Zeichen

Zwei Steinmetz-Zeichen lassen sich an der Säule klar erkennen. Eine Steinmetz-Signatur ist eine seit dem Mittelalter übliche Markierung an Skulpturen und Bauwerken, insbesondere Kirchen und Dome. Jedem Steinmetz wurde von seiner Bauhütte nach der Ausbildung ein Zeichen auf Lebenszeit verliehen. Mit diesen fast mystischen Symbolen, die verschlüsselte Informationen enthalten, kennzeichneten die „freien Maurer“ der verschiedenen Dombauhütten einst ihre Werke. An vielen alten Bauten sind heute noch die Steinmetz-Zeichen zu erkennen, auch aus der Antike sind ähnliche Zeichen bekannt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Signaturen, die asiatisch anmuten, nicht mehr vergeben. Allerdings verliehen und verleihen einzelne traditionell orientierte Steinmetzinnungen diese auch noch heute bei Abschlussfreisprechungen von Steinmetz- und Steinbildhauer-Lehrlingen.

Galerie Stihl Waiblingen

Die Romantik entdecken

Das Begleitprogramm zur Ausstellung „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“, die bis 23. August 2015 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist, bietet für alle Altersgruppen attraktive Ergänzungen.

• Künstlergespräch: „Künstler reisen heute“ am Donnerstag, 18. Juni, um 20 Uhr. Der Eintritt berechtigt zur Teilnahme. Daniel Beerstecher verarbeitet seine Reiseerlebnisse durch die Welt in Bildproduktionen, die zur zeitgenössischen Kunst zählen. Silke Schuck, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, und Dr. Gunda Luyken, Leiterin der Grafischen Sammlung der Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf, diskutieren mit dem Künstler die Bedeutung des Reisens für die Kunst. – Es sind ungewöhnliche Reisen, die Daniel Beerstecher unternimmt und in seinen Fotografien und Videoarbeiten verarbeitet: in den hohen Norden Skandinaviens, auf den Jakobsweg nach Santiago de Compostella, auf dem Pferderücken durch die unendlichen Weiten der Mongolei. Er klettert auf Berge, streift durch Urwälder und durchquert Wüsten. Er verarbeitet die Eindrücke und Erlebnisse der Reisen in seiner Kunst, oftmals, so der Künstler, werde das Reisen selbst zur Kunst. Daniel Beerstecher wurde 1979 in Schwäbisch Hall geboren und lebt heute in Rio de Janeiro, Stuttgart oder auf Reisen.

Der Ausstellungskatalog ist da

In Zusammenhang mit diesem Künstlergespräch präsentiert die Galerie Stihl Waiblingen außerdem das Katalogbuch „Spiegel der Seele“ zur aktuellen Ausstellung. Die Hardcover-Publikation umfasst 192 Seiten mit zahlreichen Kapiteltexten und Werkbesprechungen sowie 76 farbigen Abbildungen. Der Katalog ist nach dem Prinzip des vergleichenden Sehens konzipiert. Die Textbeiträge sind von Silke Schuck zur romantischen Landschaftszeichnung sowie von Dr. Gunda Luyken zur Düsseldorfer Sammlungsgeschichte und geben einen vertiefenden Einblick in die Thematik. Das Katalogbuch ist zum Preis von 20 Euro an der Galeriekasse erhältlich.

• „Schüler führen Kinder“ am Samstag, 20. Juni, um 14 Uhr. Kinder zwischen fünf Jahren und zehn Jahren lernen die Ausstellung kennen. Gebührenfrei, Anmeldung bei der Kunstvermittlung unter ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, erforderlich.

• „Literatur zur Kaffeezeit“ – Iris Förster liest bei Kaffee, Tee und Gebäck am Mittwoch, 24. Juni, um 15 Uhr zum Ausstellungsthema „Spiegel der Seele“ in der Stadtbücherei im Marktdreieck. Eintritt: zwei Euro.

• Abendführung: am Donnerstag, 25. Juni, gibt es um 18.30 Uhr die Möglichkeit, die Exponate auf einem einstündigen Rundgang kennenzulernen. Gebühr: zwei Euro; Kinder, Schüler und Studenten frei.

20. Juni wird zum Gedenktag

Flucht und Vertreibung

Der Opfer von Flucht und Vertreibung wird am Samstag, 20. Juni, in diesem Jahr zum ersten Mal gedacht. Das Bundeskabinett hatte am 27. August 2014 diesen Gedenktag beschlossen, an dem künftig an die weltweiten Opfer von Flucht und Vertreibung sowie der deutschen Vertriebenen erinnert werden soll. Das Bundesministerium des Innern hat aus diesem Anlass angeordnet, dass bundesweit Dienstgebäude beflaggt werden.

Stadtradel-Aktion 2015

In die Pedale und los!

Seit mehreren Jahren beteiligt sich auch die Stadt Waiblingen an der Stadtradel-Aktion des Klimabündnisses und so auch im Jahr 2015. Los geht's mit der gemeinsamen Auftakt-Fahrt am heutigen Donnerstag, 18. Juni: von 16.30 Uhr an ist die IKK mit einer Verpflegungsstation auf dem Rathausplatz anzutreffen, um 17.30 Uhr richtet sich Oberbürgermeister Andreas Hesky an die Teilnehmer. Danach startet die Gruppe zu einer gemeinsamen Ausfahrt; die Stadtradler sind gegen 19 Uhr zurück. Bisher haben sich schon 141 Teilnehmer angemeldet, sie bilden 18 Teams, unter ihnen auch drei Stadträte.

Wer bisher versäumt hat, sich anzumelden, kann dies noch tun: im Internet auf der Seite www.stadtradeln.de. Die Aktion dauert bis 8. Juli. Das heißt, um den Kohlendioxidausstoß zu verringern, lassen die Teilnehmer drei Wochen lang ihr Auto stehen. Viele haben es in den zurückliegenden Jahren schon ausprobiert und freuen sich auf die vor ihnen liegende Aktion. Wer mitradelt, engagiert sich nicht nur für die Umwelt und steigert sein Wohlbefinden, sondern hat die Chance auf hochwertige Preise, die die Firma Kärcher zur Verfügung stellt. Sie reichen von Rucksäcken über Badetücher bis hin zu firmenspezifischen Geräten. Als Sonderpreis wird unter allen Teilnehmern ein Hochdruckreiniger verlost. Weitere Preise steuern die Geschäfte Fahrrad Riess und Zweirad Seeger sowie die Krankenkasse IKK bei. Fragen beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-445.

In den Räumen der Bürgeraktion

Energieberatung für Korber-Höhe-Bewohner

Das Konzept für die energetische Quartiersentwicklung des Wohngebiets Korber Höhe I steht – die Energieagentur Rems-Murr bietet nun kostenlose Energieberatungen speziell für die Bewohner der Korber Höhe an. Bis Ende 2017 ist der extra bestellte Sanierungsmanager Michael Schaaf dienstags von 17 Uhr bis 19 Uhr in den Räumen der Bürgeraktion Korber Höhe in der Salierstraße 7 anzutreffen. Wer Interesse an einer Beratung hat, sollte einen Termin mit der Energieagentur vereinbaren: ☎ 07151 975173-30, Fax: 975173-19, E-Mail an m.schaafea-rm.de. Weitere Informationen zum Konzept gibt es im Internet auf der Seite www.eqerm.de.

Ein Energieberater von der Energieagentur Rems-Murr unterstützt zudem das Projekt und steht immer am letzten Dienstag des Monats ebenfalls zwischen 17 und 19 Uhr für ganz konkrete Fragen zu Wohnungen bzw. Objekten zur Verfügung. Wer wissen will, welche energetischen Maßnahmen man ergreifen kann, ohne viel investieren zu müssen, ist dort richtig.

Wer dienstags nicht kann, kann die ebenfalls kostenlosen Beratungstermine jeden Mittwoch- und Donnerstagnachmittag direkt in der Energieagentur im Eisental in Anspruch nehmen. Auch hierfür bittet die Energieagentur um eine Terminvereinbarung. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Energieagentur, ☎ 975173-0, E-Mail an info@ea-rm.de.

45. Waiblinger BMW-Zeisler-Stadtlauf

Den Läufern wird einiges abverlangt

Der Streckenverlauf des Waiblinger BMW-Zeisler-Stadtlaufs zählt zu den anspruchsvollen und es lohnt sich, diesen vor dem Start schon einmal abgelaufen zu sein, denn nicht nur die Topografie verlangt den Teilnehmern etliches ab, auch der unterschiedliche Straßenbelag hat es in sich. Am Sonntag, 21. Juni 2015, fällt um 16 Uhr der Startschuss für den Hauptlauf über zehn Kilometer. Die Organisatoren der Veranstaltung, die Stadt Waiblingen, die Leichtathletikabteilung des VfL Waiblingen und die Zott Fitnessclubs, sind mitten in den Vorbereitungen, um den Stadtlauf zu einem abwechslungsreichen Sporttag zu machen.

Schon um 11.30 Uhr sind die Bambini an der Reihe, um 11.45 Uhr und um 12 Uhr die Kinderläufe U 10 und U12; um 12.15 Uhr startet der Jugendlauf U14/16. Wer es etwas gemächlicher liebt, der meldet sich zum sechs Kilometer langen Nordic-Walking-Lauf an, der um 14.15 Uhr nach der Siegerehrung der Bambini-, Kinder- und Jugendläufe und einer Mittagspause losgeht. Um 15.15 Uhr drehen die Teilnehmer des Sechs-Kilometer-Laufs ihre Runden, bevor sich dann um 16 Uhr das größte Starterfeld in Bewegung setzt. Um gut vorbereitet in die Läufe zu gehen und um das Verletzungsrisiko gering zu halten, bieten die Experten der Zott Fitnessclubs ein spezielles Aufwärmprogramm.

Auskunft gibt die Abteilung Sport der Stadt Waiblingen, An der Talaue 4, ☎ 07151 2001-13, Fax -87, E-Mail an sportabteilung@waiblingen.de. Nachmeldungen werden am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start mit einer Nachmeldegebühr von zwei Euro angenommen. Die Nachmeldestelle und Startnummernausgabe im Schlosskeller ist am Sonntag von 10 Uhr an besetzt. Die Nachmeldegebühr beträgt zwei Euro. Die Meldegebühr reicht von vier Euro bis neun Euro.

Umkleiden und Duschen stehen im Hallenbad zur Verfügung; bei der Vorlage der Startnummer gilt freier Eintritt.

Willkommen sind auch Zuschauer, denn auf dem Rathausplatz wird ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm geboten. Für das leibliche Wohl sorgt die Leichtathletik-Abteilung des VfL Waiblingen.

Die Ergebnisse können im Internet auf den Seiten www.waiblinger-bmwzeisler-stadtlauf.de oder www.abavent.de eingesehen werden. Der 45. Waiblinger BMW-Zeisler-Stadtlauf wird bei jeder Witterung veranstaltet. Unterstützt wird die Veranstaltung von den Hauptsponsoren BMW Autohaus Zeisler, die Volksbank Stuttgart, der AOK – die Gesundheitskasse, dem Zeitungsverlag Waiblingen und der Firma Kraus & Hampp.

Weitere Informationen sind im Internet auf der Seite www.waiblinger-bmwzeisler-stadtlauf.de aufgeführt.

Innenstadt gesperrt

Beim Stadtlauf ist die Zufahrt zur Innenstadt im Bereich Bürgermühlenweg sowie Kurze- und Lange Straße von 11 Uhr an und im Bereich Weingärtner Vorstadt sowie Mittlere und Untere Sackgasse von 14 Uhr an nicht möglich. In die Tiefgaragen Querspange und Marktgarage kann eingefahren werden. Die Anwohner erhalten kostenfreie Parkkarten für die Tiefgaragen Marktgasse oder Postplatz bei der Parkierungsgesellschaft, Frau Schmidt, ☎ 07151 5001-245.

Am Wochenende: zwei Tage lang Stadtteilfest in Waiblingens Süden

Danziger Platz wird zum Festgelände

Der Waiblinger Süden lädt zwei Tage lang zum Feiern und Zusammensitzen auf dem Danziger Platz ein: am Samstag, 20. Juni 2015, von 12 Uhr an und am Sonntag, 21. Juni, von 10.30 Uhr an. Die zweitägige Hocketse mit allerlei Aktivitäten eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag um 12 Uhr; danach spricht der Erste Vorsitzende der BIG-WNSüd Olaf Arndt.

Die Moderation des Bühnenprogramms übernimmt Andreas Böhler vom Infozentrum Soziale Stadt. Vorführungen von den Kleinsten der Rinnenäckerschule, vom Coro hispanoamericano und den Argonauten sowie der Hip-Hop-Gruppe von Waiblingen-Süd Vital unterhalten das Publikum. Mit dabei ist das Spielmobil der städtischen Kinder- und Jugendförderung, die BIG mit dem SWN-Süd-Cup und die Baptisten-Gemeinde mit einem Dartspiel. Die Offene und die Mobile Jugendarbeit sind mit einem Infostand vertreten. Kinder können Speicksteine bearbeiten. Auf dem Kinderflohmarkt kann ge- und verkauft werden. Das Seniorenzentrum „Haus Miriam“ und der „RemsTaler TauschRing“ sind mit Infoständen vertreten.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Beteiligte sind die BIG, Selbstständige des Danziger Platzes, die Martin-Luther-Gemeinde und der Kindergarten „Sternschnuppe“.

Am Sonntag beginnt das Fest besinnlich mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr. Im Anschluss sorgen die „Jongen Remstäler“ des Städtischen Orchesters für Stimmung und die Gäste können sich auf ein Weißwurstfrühstück freuen.

Läden am Danziger Platz sind offen

Die Geschäfte im Bereich des Danziger Platzes sind trotz der Bauarbeiten wie gewohnt geöffnet.

Anmeldung zum SWN-Süd-Cup

Anmeldungen für die Teilnahme am SWN-Süd-Cup sind im Internet auf der Seite www.big-wnsued.de für die Altersklassen sechs bis neun Jahre und zehn bis 14 Jahre möglich.

Bühnenprogramm

Samstag
- Eröffnung und Grußwort Oberbürgermeister Andreas Hesky
- Liedvortrag Kindergarten „Sternschnuppe“
- Tanzschule Fun & Dance
- Tanz-AG Rinnenäckerschule
- Modenschau Rinnenäckerschule
- Poem & Music, Ev. Freikirchliche Gemeinde
- Die Argonauten – Musik, Volkstanz
- Hip-Hop-Gruppe der BIG
- Coro hispanoamericano
- Maxim – Rapper
- Siegerehrung SWN-Süd-Cup
- DJ Neuge

Aktivitäten
- SWN-Süd-Cup – Kinder- und Jugendfußballturnier
- Spielmobil
- Baptistengemeinde – Dart: Zielwerfen auf Luftballons
- Kinderflohmarkt
- Infostand – „Juca15“ und „Club106“
- Speicksteine basteln
- Kita „Sternschnuppe“ – Bastelangebot
- Luftballonwettbewerb Kreissparkasse

Sonntag
- Ökumenischer Gottesdienst
- „Jonge Remstäler“ – Blasmusik

Waiblingen ENGAGIERT

Bei „ECHT GUT!“ bewerben

Die Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Gemeinschaft einsetzen, stehen oft nicht im Rampenlicht. Dabei sind alle, die sich freiwillig engagieren „ECHT GUT!“. Mit dem Ehrenamtswettbewerb „ECHT GUT!“ dankt die Landesregierung allen Engagierten und will so deren Arbeit anerkennen und stärken. Die Bewerbungsphase des Wettbewerbs hat zwar schon begonnen, läuft aber noch bis zum 31. Juli. Ob Verein oder Einzelperson: jeder kann sein ehrenamtliches Projekt vorstellen und sich in einer der sieben Kategorien bewerben. Nur in der Kategorie „Sonderpreis Lebenswerk“ sind Eigenbewerbungen nicht möglich. Die Engagierten müssen vorgeschlagen werden. In jeder der Kategorien wird ein attraktives Preisgeld von bis zu 4 000 Euro vergeben.

Informationen und das Bewerbungsformular stehen im Internet auf der Seite www.echt-gut-bw.de.

Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker, Neustadt – im Chor vereint

(dav) Das gab's noch nie – und Freunde des Chorgesangs fragen sich im Nachhinein: warum hat man das eigentlich bisher noch nicht versucht? Nämlich die Chöre aus allen Waiblinger Ortschaften zu einem einzigen großen Konzert zu vereinen? Gerda Jasper, Vorsitzende des Gesang- und Turnvereins Hohenacker, hatte diese Idee schon vor etwa zwei Jahren umgetrieben – und sie packte es einfach an. Wobei das Unterfangen alles, nur nicht einfach war, denn es galt, Hürden zu überwinden, Vereine, Verbände, Vorstände und Dirigenten zu überzeugen. Davon, dass die Vielfältigkeit der Waiblinger Chöre in den Ortschaften hörenswert ist. Unzählige Probentermine, ob als Einzel- oder Gesamtchor folgten. Am Samstag, 13. Juni 2015, war es dann gelungen: 200 Sängerinnen und Sänger aus allen fünf Waiblinger Ortschaften standen im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums auf der Bühne, um gemeinsam mit der Sinfonietta des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Nikolai Singer, dem Dirigenten des GTV Hohenacker, eine nie gekannte Chorstärke zu präsentieren. Wenn das nicht Anlass genug war für Beethovensche „Lied an die Freude"! Das war der Schlusspunkt – den Auftakt hatte der MGV Hegnach 1881 unter dem Motto „Singen macht Spaß – macht mit!" unternommen; ihm folgte der älteste Waiblinger, nämlich 1840 Neustadt, der sich den „Frieden" als Thema ausgewählt hatte. „Viva la musica" hieß es beim TB Beinstein und „Schau und sing mit Gemütlichkeit beim Gesnverein Eintracht Bittenfeld 1868. Der GTV Hohenacker stimmte nach der Pause seine „Schlagerparade" an. Jede Ortschaft hatte unter Beweis gestellt, dass Singen die Welt verbindet und auch die Generationen, denn jeder der Vereine hatte einen Jung-Chor mitgebracht, der bewies, dass nicht nur das traditionelle Liedgut zum Mitsummen verleiten kann, sondern auch moderne, auch internationale Melodien jede Menge Spaß machen können. Unsere Bilder zeigen das gemeinsame Großkonzert am Ende des Samstgabends (Foto: Bernhardt) und den GTV Hohenacker (Foto: David), von dem alles ausgegangen war,, den GTV Hohenacker.

WTM mit Heimatverein

Im Frühjahr und Sommer durch die Stadt geführt

Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein verschiedene Stadtführungen zusammengestellt.

- Fachwerk und Neidköpfe am Freitag, 19. Juni, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr: eine Führung durch die Fachwerkstadt mit ihren Neidköpfen.
- Auf der Suche nach dem Schatz der Staufer am Samstag, 20. Juni, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr: Stadtführung für Kinder.
- Historische Stadtführung am Samstag, 11. Juli, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr: bei dem anderthalbstündigen Stadtrundgang wird die Geschichte Waiblingens wieder lebendig.

Karten gibt es im i-Punkt, Scheuerngasse 4, ☏ 5001-155, Fax -137, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de.

Am 29. September 2015 im Bürgerzentrum Waiblingen

Nigel Kennedy kommt – Haben Sie schon Karten?

Der britische Stargeiger Nigel Kennedy gastiert am Dienstag, 29. September 2015, um 20 Uhr mit seinem Programm „BACH meets KENNEDY" im Bürgerzentrum Waiblingen. Der Kartenvorverkauf hat begonnen.

Er polarisiert, geigt göttlich, überzeugt als Klassik-Solist genauso wie als Jazzmusiker, bereichert durch die Entdeckung vergessener romantischer Konzerte das Repertoire – und verkauft Millionen von „Scheiben". Kein Zweifel: Nigel Kennedy gehört zu den profiliertesten Künstlern der Welt. Und das nicht nur wegen seines jahrzehntelangen Rufs als Paradiesvogel der Klassik-Szene: Schon während seines Studiums an der renommierten New Yorker Juilliard School besuchte er nicht nur den üblichen Unterricht, sondern spielte zum Schrecken der Dozenten mit Jazz-Altmeister Stéphane Grappelli um die Wette. „Ich bin von Natur aus ein Improvisator", sagte der Geiger.

Der Punk-Geiger

Das große Interesse an Nigel Kennedy beruhte nicht nur auf seinem geigerischen Können, sondern auch auf seiner untypischen und lockeren Haltung. So trägt Kennedy nicht wie andere klassische Musiker Frack und Anzug, sondern Turnschuhe und Fußball-Trikot, die ihm das Image des „Punk-Geigers" bescherte.

Er hat sich mit unterschiedlichsten Programmen als Grenzgänger zwischen verschiedenen Musikstilen einen Namen gemacht. Seine Virtuosität und Energie haben sowohl der klassischen, als auch der modernen Musik wie Klezmer, Jazz und Rock neue Impulse verliehen. Das beweist er aufs Faszinierendste mit seinem Programm „BACH meets KENNEDY".

Dabei nimmt Nigel Kennedy, begleitet von Gitarre, Schlagzeug und Kontrabass, die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Zeit, einen Sprung zwischen Barock und Jazz.

Bach – religiös gespielt

Außer seinen jazzigen Versionen von Bach, die den Werken des alten Meisters eine völlig neue Dynamik verleihen und Kennedys unbändige Lebensfreude zeigen, stehen folgende Werke von Bach auf dem Programm: das Präludium aus der Partita Nr. 3 E-Dur und die Fuge, Andante und Allegro aus der Sonate Nr. 2 a-Moll. Abgerundet wird das Programm durch seine Eigenkompositionen – zusammen ergibt das eine spannende und gleichzeitig homogene Mischung aus Jazz, Klassik und Folk.

„Bach ist für mich der ultimative Komponist. Die Musik hat einfach alles und ich spiele sie religiös, jeden Tag" – das sagt Nigel Kennedy

Das Line-up

Nigel Kennedy – Violine | Doug Boyle – Gitarre | Rolf Bussalb – Gitarre | Tomasz Kupiec – Kontrabass | Adam Czerwinski – Schlagzeug, Percussion.

Die Preise: 58,- | 48,- | 38,- | 28,- €

Der Kartenvorverkauf

Karten im Vorverkauf sind an den üblichen Vorverkaufsstellen erhätlich, in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☏ 07151 5001-155 und im Internet auf der Seite www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen

Vorverkauf beginnt

Sinfonietta lässt sich hören

Für das Sommerkonzert der „Sinfonietta" im Städtischen Orchester am Sonntag, 19. Juli 2015, um 19 Uhr im Bürgerzentrum hat der Vorverkauf begonnen: Buchhandlung Hess, WTM-Ticket-Service sowie bei den Orchestermitgliedern. Die Eintrittspreise: zwölf Euro, für Schüler sechs Euro (an der Abendkasse 15 Euro und acht Euro). Auf dem Programm stehen von Edward Elgar „Marsch Nr. 4 G-Dur" aus „Pomp and Circumstances", op. 39; und das „Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll", op. 85, Solistin: Svenja Schmidt-Rüdt, Violoncello; sowie Charles Villiers Stanfords Sinfonie Nr. 4 F-Dur op. 31.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Sinn und Sinnlichkeit"

Das Kommunale Kino im „Traumpalast" in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 1. Juli 2015, um 20 Uhr den Film „Sinn und Sinnlichkeit", eine Romanze nach literarischer Vorlage aus dem Jahr 1995. Regie: Ang Lee. – England am Ende des 18. Jahrhunderts: nachdem Mr. Dashwood gestorben ist, hinterlässt er sein gesamtes Erbe seinem Sohn John aus erster Ehe; seine zweite Frau und ihre drei Töchter gehen leer aus. Mrs. Dashwoods einzige Hoffnung ist die Heirat ihrer beiden Töchter, der ältesten rationalen Elinor und der romantischen Marianne, aber so einfach ist das nicht. Letztlich muss eine jede schwere Zeiten des Kummers durchstehen, bis sie endlich die wahre Liebe findet.

Adaption nach der Romanvorlage „Verstand und Gefühl", 1811 von Jane Austen (dtv Verlag). 1995 ausgezeichnet mit einem Oscar und dem Goldenen Bären 1996. – 8Ein Filmangebot in Kooperation mit der Galerie Stihl Stadt Waiblingen ergänzend zur Ausstellung „Spiegel der Seele. Landschafts-zeichnungen der Romantik", zu sehen bis 23. August 2015. FSK: von sechs Jahren an, FSK: Prädikat besonders wertvoll. Eintritt: fünf Euro. Kartenreservierung unter ☏ 959280.

Junges Büze – Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum

Zum Saisonabschluss: „Die Bühnengeister"

Der Spielclub zeigt am Freitag, 3. Juli 2015, um 17 Uhr als Abschlusspräsentation „Die Bühnengeister" im Welfensaal des Bürgerzentrums . Die neun- bis elfjährigen Kinder vom Spielclub am Jungen Büze erzählen unter dem Titel „Freundschaft ist" von der Vielfalt der Freundschaft.

Am Morgen begegnen sich Freunde zuerst auf dem Schulweg. Nicht immer läuft alles reibungslos und nicht in allen Freundschaften kümmern sich beide gleich viel um den anderen. Viele Hobbys werden mit Freunden geteilt. Sei es gemeinsames Kochen, Verstecken spielen oder das Plündern von Mamas Schrank mit anschließender Modenschau. Doch manchmal braucht man etwas Abstand, denn auch eine gute Freundschaft braucht mal eine Pause. Und noch etwas schwieriger wird es mit Mädchen und Jungen: können die überhaupt miteinander befreundet sein?

Sowohl Kinder als auch Erwachsene sind dazu eingeladen, sich entführen zu lassen und überraschende Einblicke zum Thema Freundschaft zu bekommen.

Im Zusammenhang mit dem Jungen Büze wurde im Frühjahr 2011 der Spielclub gegründet, eine Theatergruppe für Kinder. Im Schuljahr 2014/2015 fand das Stück „Die Bühnengeister" seine Fortsetzung: die Teilnehmer probieren sich selbst als Schauspielerinnen und Schauspieler aus. Ausgangspunkt für das Theaterspiel der Kinder sind ihre Erfahrungen und ihre eigene Lebenswelt. Gemeinsam mit einer Theaterpädagogin der Württembergischen Landesbühne Esslingen entwickelt die Gruppe Antworten auf die Fragen: was wollen wir auf der Bühne erzählen? In was oder wen wollen wir uns verwandeln?

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung im Abo-Büro wird gebeten: ☏ 07151 2001-22, E-Mail an abo-buero@waiblingen.de

Vorschau

Der Spielclub wird auch im nächsten Schuljahr fortgesetzt. Gerne können sich interessierte Kinder schon jetzt anmelden.

Das Angebot wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Am Dienstag, 7. Juli 2015, präsentiert die Württembergische Landesbühne Esslingen „Die drei Räuber" für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4 um 9 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Foto: Andreas Zauner

Junges Büze: Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum

„Die drei Räuber" sind unterwegs

Im Februar startete die beliebte Theaterreihe des Jungen Büzes für alle Altersgruppen vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen. Am Dienstag, 7. Juli 2015, wird mit „Die drei Räuber" eine Vorstellung für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4 um 9 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen präsentiert. Es sind noch wenige freie Plätze verfügbar.

Vor den drei Räubern ist keine Kutsche sicher, so manchen Reisenden erleichtern sie um seine Barschaft. Eines Tages fällt ihnen das Waisenmädchen Tiffany als „Beutestück" in die Hände. Das weigert sich schlichtweg, Angst vor den düsteren Gesellen zu haben, und stellt frech und unerschrocken das Leben der drei gehörig auf den Kopf. Am Ende machen sich die Räuber statt auf Raubzüge auf die Suche nach anderen unglücklichen Kindern.

Gemeinsam mit dem Studiengang Figurentheater der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst erzählen die Schauspieler eine spannende Geschichte auf herzerwärmende Art und Weise. Die Vorstellung richtet sich insbesondere an Kindergärten und Schulklassen sowie im freien Verkauf an alle weiteren Interessierten. Der Eintritt kostet für Kinder fünf Euro, für Erwachsene sieben Euro. Gruppen zahlen vier Euro pro Person.

Weitere Termine des Jungen Büzes

- Am 10. November, um 9.30 Uhr und um 11 Uhr, Welfensaal – Theaterstück „Zwei Schwestern bekommen Besuch" nach Sonja Bougaeva für Kinder von vier Jahren bis Klasse 2.
- Am 24. November, um 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Abzählen" nach Tamta Melaschwili für Jugendliche von Klasse 9 bis junge Erwachsene.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen ist in der Tourist-Information (i-Punkt) in der Scheuerngasse 4, ☏ 5001-155, erhältlich. Im i-Punkt sind auch Einzelkarten zu haben, ebensoan der Tageskasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, 71334 Waiblingen, ☏ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de

Das „Junge Büze" wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert.

Die neun- bis elfjährigen Kinder vom Spielclub am „Jungen Büze" erzählen am Freitag, 3. Juli 2015, um 17 Uhr unter dem Titel „Freundschaft ist" von der Vielfalt der Freundschaft im Bürgerzentrum Waiblingen. Foto: privat

In der Michaelskirche

Musik zum Altstadtfest

Eine festliche Musik für Trompetenensemble, Sopran und Orgel ist am Samstag, 27. Juni 2015, um 17 Uhr in der Michaelskirche aus Anlass des Altstadtfests zu hören. Mitten zwischen Stadtfest und Mittelalterspektakel erklingen aus der Michaelskirche festliche Klänge. Es spielen ein Barocktrompetenensemble mit Pauken, ein Brass-Quartett und Ensembles mit drei bis acht Trompeten Werke von Händel, Wagenseil und anderen. Außerdem singt die Sopranistin Manuela Soto Werke von Händel und Galuppi. Die Leitung der Gruppen hat Karl Nemeczek, an der Orgel begleitet Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

„Orgelbespielung"

Von 15 Uhr an erklingt an Sonntag, 28. Juni, von 15 Uhr bis 17 Uhr in der Michaelskirche jede halbe Stunde ein kleines Orgelmusikprogramm, das etwa 15 Minuten dauert. Ausführende sind die Kandidaten des C-Kurses des Dekanats Waiblingen im Fach Orgel.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei, Parkmöglichkeiten gibt es in der Tiefgarage Postplatz-Forum.

Künstlergruppe widmet sich dem Kirchentags-Psalm

Noch bis Sonntag, 28. Juni, sind die Werke der Waiblinger Künstlergruppe zum 35. Deutschen Kirchentag täglich außer montags von 9 Uhr bis 18 Uhr in der Michaelskirche zu sehen. Durch den Psalm 90,12 inspiriert – ein Teil war Motto des Kirchentags: „Herr lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir klug werden" – begegnen dem Betrachter Motive wie Vergänglichkeit, Verantwortung und der Kontakt zwischen Toten und Lebenden. Zur Ausstellung ist eine Broschüre erschienen, die für einen Euro Schutzgebühr in der Kirche erhältlich ist. Die Mitglieder der Künstlergruppe werden mit Lebenslauf, einem Werk und erläuternden Worten zur Arbeit vorgestellt.

In Beinstein „An den Remstalquellen" wird schon gewohnt, dafür, dass der ursprüngliche Grundstein nicht in Vergessenheit gerät, haben Wohnbau-Chef Klaus-Martin Pfleider, Landrat Johannes Fuchs, Ortsvorsteher Thilo Schramm und Alessandro Stenti, Projektentwickler bei der Wohnungsbaugesellschaft, gesorgt und haben ihn am Eingang des Wohngebiets sichtbar vermauert.
Foto: privat

Neues Wohngebiet in Beinstein seiner Bestimmung übergeben

„An den Remstalquellen" – in Rekordzeit ins neue Domizil

(gege) Die Waiblinger sind um ein attraktives Wohngebiet reicher: in Beinstein ist nun das ehemalige Areal der Mineralbrunnen-AG, „An den Remstalquellen", bebaut. In Doppel-, Ketten- und Mehrfamilienhäuser sind insgesamt 100 Wohneinheiten entstanden oder werden noch fertiggestellt. Am Freitag, 12. Juni 2015, konnte das Gebiet nicht nur offiziell übergeben werden, auch einige Eigentümer bezogen bereits ihr neues Domizil.

Nach nur zwei Jahren Zeit – von der Erschließung im Juli 2013 bis zum Baubeginn und nur ein Jahr später bis zur Fertigstellung – konnte der Winnender Bauträger Projektbau Pfleiderer das Projekt realisieren. In stilvoller und moderner Architektur entstand Wohnraum, wo zuvor beispielsweise der 42 Meter hohe und 400 Tonnen schwere Turm des ehemaligen MinAG-Geländes abgerissen und viele tausend Tonnen Erdreich bewegt werden mussten.

Ortsvorsteher Thilo Schramm erinnerte angesichts des Geleisteten an eine „äußerst spannende Zeit", in der ein städtebauliches Konzept entwickelt werden musste, das zur Ortschaft passte. Städtische Fachbereiche, der Gemeinde- und Ortschaftsrat sowie Ehrenamtliche hätten die Entwicklung mitgetragen und die Chance für Beinstein zu nutzen gewusst. In den für die Immobilienwirtschaft schwierigen Zeiten 2008/09 habe die Pfleiderer Wohnbau besonderen Weitblick bewiesen und sei auf dieses Projekt eingegangen. Das Ergebnis überzeuge und die neuen Bewohner, so scherzte er heimatverbunden, mögen von nun an auch daran denken, die Kehrwoche zu machen. Doch nicht nur Arbeit sah er im Vordergrund: auch der Spaß im regen Vereinsleben Beinsteins soll zum Wohlfühlen beitragen.

Wohlfühlen, umgeben von viel Natur, können sich die Bewohner auch am neuen Brunnenplatz, der als gelungene Reminiszenz an die „sprudelnde" Vergangenheit anknüpft. Sich treffen und verweilen wird dort möglich sein. Zufriedenheit schafft vermutlich auch das Wissen um eine Technologie auf der Höhe der Zeit. Die Versorgungs- Infrastruktur hält moderne Glasfaserleitungen für einen schnellen Internetanschluss bereit, auch sind im Wohngebiet Solar- und Fotovoltaik-Technik in den Mehrfamilienhäusern eingeplant. Die Straßenleuchten sind mit dem neuesten Standard, der LED-Technik, ausgestattet.

Dem Team der Wohnungsbaugesellschaft, so Landrat Johannes Fuchs, gebühre für die Rekordbauzeit Lob und Anerkennung. Aufgrund hoher Immobilienpreise sei attraktiver Wohnraum in der Region für viele nicht finanzierbar. Umso mehr freue er sich, dass es gelungen sei, in Waiblingen attraktive Angebote für ein individuelles Zuhause zu schaffen.

Auf die durchdachte zeitgemäße Architektur, mit Fußbodenheizung, Parkettböden und hochwertiger Ausstattung war auch der Geschäftsführer der Wohnbaugesellschaft, Klaus-Martin Pfleiderer, stolz. Neue Gebäude seien ein Zeichen von Wachstum, meinte Pfleiderer und er könne auch über Nachfragen aus der Region und sogar aus dem Münchner Raum berichten. Beinstein, so seine Einschätzung, sei ein guter Ort zum Wachsen, auch für die jungen Bewohner, die in diesem Ort ihr Zuhause fänden. Das Projekt sei eine große Herausforderung gewesen, aber in seiner Tätigkeit eine der Schönsten.

Ameisenbühltag

Unternehmen präsentieren sich

Das Gewerbegebiet Ameisenbühl präsentiert sich der Öffentlichkeit am Sonntag, 21. Juni 2015, von 10 Uhr bis 18 Uhr. Die Geschäfte sind von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr verkaufsoffen. Für die ganze Familie wird ein buntes Rahmenprogramm angeboten, eine Oldtimershow und ein kostenloser Busshuttle. Auch Speisen und Getränke sind zu haben. Interessierte können sich unter ☎ 0711 546317 zum Flohmarkt anmelden. Weitere Informationen sind im Internet auf der Seite www.zvw.de/ameisenbuehltag zu finden.

IHK Region Stuttgart

Hilfe für Unternehmen bei der Azubi-Suche

Der Beginn des neuen Ausbildungsjahres rückt näher und noch immer sind nicht alle Lehrstellen besetzt. Immer mehr Unternehmen im Rems-Murr-Kreis fällt es schwer, offene Ausbildungsplätze mit passenden Bewerbern zu besetzen. Die IHK-Bewerbervermittlung „Azubi gesucht?" unterstützt Betriebe bei der Suche nach den richtigen Auszubildenden. Durch passgenaue Vorschläge von Bewerberinnen und Bewerbern können auch kurzfristig Lehrstellen besetzt werden. Dazu besteht das Angebot, die offenen Lehrstellen auf der IHK-Lehrstellenbörse zu veröffentlichen. Auch motivierten Schulabgängern, die noch einen Ausbildungsplatz für September 2015 suchen, hilft die IHK bei der Suche nach der passenden Stelle. Interessierte wenden sich direkt an Barbara Keller, ☎ 95969-8744, E-Mail: barbara.keller@stuttgart.ihk.de.

Jesi- und Heerstraße sowie Danziger Platz werden umgestaltet

Zufahrt zu Rinnenäckern gesperrt

Die Jesi- und die Heerstraße sowie der Danziger Platz werden nach dem Anlegen des Röteparks und der Bebauung im Bereich Untere Röte mit dem Haus Miriam umgestaltet. In diesem Zusammenhang muss der Kreuzungsbereich Jesi- und Rinnenäckerstraße sowie Danziger Platz bis voraussichtlich 3. Juli gesperrt werden. Dies teilt die Abteilung Straßen und Brücken der Stadt Waiblingen mit und bittet um Verständnis für die erheblichen Einschränkungen während der Bauzeit.

Die Vollsperrung wird benötigt, um den neuen Minikreisverkehr und die neuen Fußgängerquerungen herstellen zu können und den Endbelag im gesamten Baubereich zwischen der Heerstraße und dem Pommernweg sowie der Jesi- und der Rinnenäckerstraße auf der Fahrbahn und den Gehwegen aufzubringen. Nach der Vollsperrung sind noch kleinere Restarbeiten erforderlich, so dass Bauarbeiten etwa Mitte Juli beendet sein sollen.

Durch die Jesi-, die Heer- und die Rinnenäckerstraße kann nicht gefahren werden. Für die Dauer der Baumaßnahme sind die Straßen nur als „Sackgassen" befahrbar. Die Zu- und Abfahrt zur Pflegeeinrichtung „Haus Miriam" ist lediglich über die Jesistraße möglich. Auch die Zu- und Abfahrt zum Wohngebiet „Blütenäcker" ist nur über die Jesistraße möglich.

Die Anlieger des Wohngebiets Rinnenäcker müssen sich in dieser Zeit auf eine neue Zu- und Abfahrtssituation einstellen: in die Rinnenäcker kann von 15. Juni an über die Schurwaldstraße in den Krokus- und Fliederweg zugefahren werden; die Ausfahrt aus den Rinnenäckern erfolgt ausschließlich über die Sommerhalde in die Neue Rommelshauser Straße. Während der Bauarbeiten gilt im Wohngebiet Parkverbot; die vorübergehende Zu- und Ausfahrt wird ausgeschildert. Das Parkverbot ist erforderlich, um größeren Fahrzeugen das Befahren der Baustelle zu ermöglichen. Die bestehende Einbahnstraßenregelung in den Rinnenäckern wird beibehalten.

Anlieger südlich der Heerstraße können ausschließlich durch die Heerstraße zu- und abfahren.

Öffentlicher Personennahverkehr

Die Ersatzbushaltestellen gelten wie bisher.

Ampeln werden umgerüstet

LED-Technik spart Strom

In der Woche von Montag, 22., bis Donnerstag, 25. Juni 2015, werden Ampeln auf LED-Technik umgerüstet. Die Anlagen sind in dieser Zeit außer Betrieb. Dies teilt die Abteilung Straßen und Brücken der Stadt Waiblingen mit. Betroffen sind:

- am Montag, 22., und Dienstag, 23. Juni, in der Karl-Ziegler-Straße/Lindenstraße in Hohenacker;
- am Dienstag, 23., und Mittwoch, 24. Juni, in der Karl-Ziegler-Straße/Weidenstraße in Hohenacker;
- am Mittwoch, 24., und Donnerstag, 25. Juni, in der Neustädter Straße/Birkenhahnstraße in Neustadt.

An den Anlagen werden die Steuergeräte ausgetauscht und die Signalgeber von Lampen auf LED-Technik umgerüstet. Mit der Umrüstung setzt die Stadt Waiblingen die Modernisierung der Signalanlagen fort. Pro Anlage werden 15 000 Euro investiert. Signalgeber mit LED-Technik sparen gegenüber herkömmlichen Anlagen rund ein Drittel an Strom und haben eine längere Lebensdauer; sie erhöhen die Verkehrssicherheit, da diese bei tiefstehender Sonne besser erkennbar sind.

Die Deutsche Bahn informiert

Weichen werden erneuert

In Neustadt-Hohenacker werden am Samstag, 20., und Sonntag, 21. Juni 2015, Weichen erneuert. Dies teilt die Deutsche Bahn mit. Zwischen den Städten Waiblingen und Winnenden werden deshalb Busse als Ersatzverkehr eingesetzt. Die Linie S3 fährt nur zwischen Flughafen/Messe oder Vaihingen und Waiblingen sowie zwischen Winnenden, Gleis 1, und Backnang. In Winnenden besteht Anschluss vom Bus an die S3 nach Backnang. Der Fahrplan der Züge ist deshalb zwischen Winnenden und Backnang an den Takt der Ersatzbusse angepasst. Die Regionalexpresszüge (RE) der Linie Stuttgart – Nürnberg werden an beiden Tagen umgeleitet und halten nicht in Bad Cannstatt, Waiblingen und Winnenden. Die Züge in Richtung Nürnberg fahren etwa fünf Minuten früher ab Stuttgart Hauptbahnhof. Aus Richtung Nürnberg kommen die RE etwa sechs Minuten später in Stuttgart Hauptbahnhof an.

Am Sonntagmorgen, 21. Juni, ist schon von 6.15 Uhr an der Ersatzverkehr ab Waiblingen nach Winnenden im Halbstundentakt unterwegs. Damit ist der Anschluss in Backnang an den Regionalexpress in Richtung Schwäbisch Hall-Hessental möglich, der nicht in Bad-Cannstatt, Waiblingen und Winnenden hält.

Der Nachtverkehr der S3 wird durch Busse zwischen Waiblingen und Backnang ersetzt. Fahrgäste, die die Flughafenfrüh-Anbindung benötigen, müssen die Verbindung schon um 2.30 Uhr, statt bisher um 3.10 Uhr ab Backnang wählen.

Folgende Ersatzbushaltestellen werden eingerichtet: Waiblingen, Bahnhof, Haltepunkt 11; Neustadt-Hohenacker (SEV); Schwaikheim, Bahnhof; Winnenden, ZOB; Nellmersbach, Bahnhofstraße (nur Nachtverkehr); Backnang-Maubach, Bahnhof (nur Nachtverkehr); Backnang, ZOB (nur Nachtverkehr). Als Tipp gibt die Deutsche Bahn, dass sich Reisende ihren persönlichen Fahrplan während der Bauzeiten erstellen können. Der Service steht im Internet auf der Seite www.bahn.de/personlicherfahrplan zur Verfügung. Informationen im Internet: www.s-bahn-stuttgart.de, unter der Service-Hotline: 0180 6996633, oder auf dem Handy/PDA/Smartphone unter bauarbeiten.bahn.de/mobile.

Umgestaltung der Schillerstraße

Bauarbeiten bis Ende Oktober

Die Tief- und Straßenbauarbeiten für die Umgestaltung der Schiller- und Gumpenstraße in der Ortschaft Bittenfeld werden fortgesetzt. Dazu gehört auch, den „Dorfplatz" vor der neuen Pflegeeinrichtung zu gestalten. Betroffen ist der Bereich der Schillerstraße von der Leintelstraße bis zur Oberen Brunnengasse und der Bereich der Gumpenstraße zwischen Schiller- und Gumpenstraße, Hausnummer 7.

Während der Bauarbeiten, die voraussichtlich bis Ende Oktober dauern, muss der Verkehr durch die Vogelsangstraße umgeleitet werden. Der Anliegerverkehr soll allerdings je nach Baufortschritt fahren können; die Zufahrt soll durch die Schwaikheimer Straße, die Schmiedgasse, den Kirchplatz und die Leintelstraße möglich sein. Die Müllabfuhr kann zufahren, sollte dies im Einzelfall nicht möglich sein, ist das Personal an der Baustelle gehalten, den Anwohnern beim Transport der Mülleimer behilflich zu sein. Bei schlechtem Wetter müssen die Fahrer von Baufahrzeugen darauf achten, dass beim Ausfahren aus der Baustelle die angrenzenden Anliegerstraßen nicht verschmutzt werden. Der Bus der Linie 201 muss umgeleitet werden. Die Haltestellen Beethovenstraße und Friedhof entfallen in dieser Zeit. Der Bus aus Richtung Waiblingen fährt durch die Schulstraße in Richtung Freibad, dann in die Leintel- und Fichtenstraße und wieder zurück in die Schulstraße. Um die Durchfahrt des Busses zu ermöglichen, wird in diesem Bereich Halteverbot angeordnet.

Amtliche Bekanntmachungen

Vergabeverfahren gem. VOB/A – Abschnitt 2 (Offenes Verfahren)

Baumaßnahme

Modernisierung Salier-Gymnasium Waiblingen

Leistung

Fassaden- und Sonnenschutzarbeiten

Erneuerung der Fensterfassaden nach bestehendem Vorbild als Aluminium-P/R-Konstruktion ca. 2 050 m², Erneuerung der Sonnenschutzanlagen als Lamellen-Raffstores, Nebenarbeiten, zwei Bauabschnitte

Auftraggeber:	Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
Weitere Auskünfte erteilen:	Stadt Waiblingen, Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Abteilung Hochbau, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-471, Fax 07151 5001-407, E-Mail: Tina.Holzinger@Waiblingen.de

Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich bei: Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH Vergabeunterlagen Versand: Breitscheidstraße 69, 70176 Stuttgart, Deutschland (DE), ☎ 0711 6660-145, Fax 0711 6660-184, E-Mail: vergabeunterlagen@staatsanzeiger.de, Internet: www.staatsanzeiger.de/service/shop/vergabe/vergabeunterlagen/

Eröffnungstermin: 4. August 2015/14 Uhr

Der vollständige Text der Bekanntmachung mit den Bewerbungsbedingungen ist im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht: http://ted.europa.eu unter dem Titel: DE-Waiblingen: Bauarbeiten für Schulen und Forschungsanstalten.

Nachprüfungsbehörde: Vergabekammer Baden-Württemberg, 76249 Karlsruhe

Die Stadt Waiblingen vermietet an der Korber Straße auf Höhe der Einmündung der Fußwege zum „Nachtigallenweg" bzw. „Am Kätzenbach"
von 1. August 2015 an

1 Pkw-Stellplatz

Die monatliche Miete beträgt 25 Euro.

Weitere Informationen sind erhältlich bei der Abteilung Grundstücksverkehr, ☎ 07151 5001-393 (vormittags), Fax: 07151 5001-484 oder per E-Mail an grundstuecksverkehr@waiblingen.de.

Gruppenauskünfte aus Anlass der Landtagswahl am 13. März 2016

Die Meldebehörde darf nach § 34 Abs. 1 Meldegesetz für Baden-Württemberg Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit den Landtagswahlen am 13. März 2016 in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften der Mitglieder von nach Lebensalter zusammengesetzten Gruppen der Wahlberechtigten erteilen (Gruppenauskünfte).

Beispiel für eine solche Gruppe: Wahlberechtigte mit einem Lebensalter zwischen 30 und 39 Jahren. Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen hierbei nicht mitgeteilt werden.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, dieser Auskunftserteilung und Datennutzung zu widersprechen. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung – möglichst schriftlich – bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, einzulegen. Er kann nur umfassend bezüglich aller Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen ausgeübt werden.

Bis zum Eingang des Widerspruchs bei der Stadtverwaltung können die oben erwähnten Melderegisterdaten des jeweiligen Wahlberechtigten zur Erteilung von Gruppenauskünften verwendet werden.

Waiblingen, 8. Juni 2015
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Bürgerbüro

Bei der Stadt Waiblingen sind bei der Abteilung Kommunale Ganztagesbetreuung von September 2015 an zwei unbefristete Stellen in Teilzeit für

pädagogische Fachkräfte

für die schulische Ganztagsbetreuung an Grundschulen mit einem Beschäftigungsumfang zwischen 60 Prozent und 75 Prozent zu besetzen. Der Einsatz erfolgt je nach Bedarf als Springkraft an verschiedenen Grundschulen im Stadtgebiet, in der Regel im Zeitraum von 11.30 Uhr bis 17.30 Uhr mit gelegentlichem Frühdienst.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit weiteren Informationen finden Sie auf unserer unten angegebenen Internetseite.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 3. Juli 2015 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote).

Die Stadt Waiblingen, Abteilung Kommunale Ganztagesbetreuung, sucht zum 1. September 2015

mehrere Hilfskräfte

für die Hausaufgabenhilfe/Lernförderung m/w

für Schüler und Schülerinnen an verschiedenen Grundschulen, befristet für das Schuljahr 2015/2016.

Sie arbeiten im Team und sind an die Kommunale Ganztagesbetreuung der jeweiligen Einrichtung angegliedert und erhalten pädagogische Begleitung sowie weitere Qualifizierung.

Die Stadt sucht außerdem

eine Hilfskraft als Springer/-in

an verschiedenen Grundschulen, zunächst befristet auf ein Jahr.

Das Aufgabengebiet beinhaltet die Hausaufgabenbetreuung und die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebotes.

Die Anstellungen erfolgen jeweils im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses. Die Arbeitszeiten liegen in der Regel in der Zeit zwischen 12 Uhr und 14 Uhr.

Für diese Stellen suchen wir verantwortungsbewusste, engagierte und flexible Bewerber/-innen, die Freude und Erfahrung am Umgang mit Kindern haben.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S 2 TVÖD. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

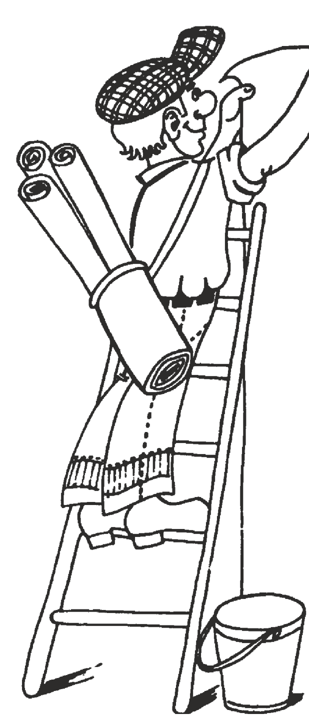
Ihre schriftliche Kurzbewerbung (Anschreiben und Lebenslauf) richten Sie bitte bis 3. Juli 2015 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Frau Braun, ☎ 07151 5001-235 (Abteilung Kommunale Ganztagesbetreuung), oder Frau Grüner, ☎ 07151 5001-678 (Abteilung Personal). Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

3. Neubebauung Areal Karlstraße – Weiteres Vorgehen: Ausschreibungs-/Wettbewerbsverfahren
4. Vergabe einer Teilfläche „Ehemalige Münzvilla" – Ergebnis der Grundstücksausschreibung
5. Eingeladener Investoren-Architekten-Wettbewerb „Klinik-Areal Waiblingen" – Ergebnisse des Wettbewerbs
6. Friedensschule Neustadt – Neubau einer Mensa – Baubeschluss
7. Salier-Gymnasium, Modernisierung BT 1+2 – Rohbau-/Abbruch-/Erdarbeiten – Vergabe
8. Salier-Sporthalle – Dachabdichtungsarbeiten – Vergabe
9. Anschluss des Zillhardtshof an die öffentliche Entwässerung – Kanalanschluss – Vergabe
10. Ertüchtigung des Brandschutzes im Technischen Betriebshof – Planungsbeschluss
11. Verschiedenes
12. Anfragen

Aktuelle Litfaß-Säule



Do, 18.6. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Wanderung auf Stuttgarts Höhen, auf dem „Blaustrümpfler Weg". Treff am Bahnhof Neustadt um 13.40 Uhr; Abfahrt um 13.55 Uhr. Einkehr geplant. Informationen unter ☏ 203767 und ☏ 07146 42307.
Evangelische Kirche Waiblingen. Pfarrhaus Andreästraße: beim Frauentreff „DBH" um 14.30 Uhr Start zur Führung durch die Nikolauskirche Hegnach. – Kindergarten Holzweg: „Inklusion, die Arbeit mit behinderten Jugendlichen" um 15 Uhr beim Frauenkreis Holzweg. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
Landfrauen Hegnach. Anmeldeschluss zum Kurs: „Knochengesund durch den Tag essen" im Ernährungszentrum Ludwigsburg am 22. Juni. Gebühr: 13 Euro. Information unter ☏ 57576. Im Internet: www.landfrauen-hegnach.de.
SPD, Ortsverein Waiblingen. Diskussion zum „Transatlantischen Handelsabkommen – TTIP" um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Sarah Händel vom Verein „Mehr Demokratie" referiert zum Thema. Eintritt frei.

Fr, 19.6. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Einkehr am Mittag" um 12 Uhr.

Sa, 20.6. **Gesangverein 1840 Neustadt.** Backofenfest mit Luftballon-Wettbewerb auf dem Rathausplatz von 15 Uhr an. Schmackhaftes aus dem Holzbackofen wird ebenso serviert wie Kaffee und Kuchen. Die Wettbewerbsgewinner werden auf dem Kelterfest im August bekanntgegeben.
FSV. Begegnungen am Oberen Ring: D3-Spiel gegen das SGM-Juniorenteam S&O um 14 Uhr; C4-Spiel gegen den VfL Waiblingen um 15.15 Uhr.

So, 21.6. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Wanderung zur Burg Hohenneuffen. Treff um 7.55 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit der Bahn. Mittagseinkehr geplant.
Bezirksimker. Die Imker informieren rund um die Biene von 13 Uhr bis 18 Uhr am Alvarium, dem Bienen-Informationshaus in der Talaue.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband, 14 Uhr.
FSV. Begegnungen am Oberen Ring: B1-Aufstiegsspiel zur Verbandsstaffel Nord gegen den TV Nellingen um 10.30 Uhr; B2-Spiel gegen die Spvgg Rommelshausen um 10.30 Uhr.

Mo, 22.6. **Landfrauen Hegnach.** „Knochengesund durch den Tag essen", Kochworkshop im Ernährungszentrum Ludwigsburg. Fahrt mit dem Bus um 12.53 Uhr ab Haltestelle „Neckarstraße". Gebühr: 13 Euro. Anmeldung bis 18. Juni, Information unter ☏ 57576. Im Internet: www.landfrauen-hegnach.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Di, 23.6. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation" um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenisches Bibelgespräch um 20 Uhr mit Gemeindereferentin Julia Hämmerle.

Mi, 24.6. **Deutsche Parkinson-Vereinigung.** Die für den heutigen Tag geplante Veranstaltung im Bürgerzentrum Waiblingen entfällt.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Sitzung des Parochieausschusses um 19.30 Uhr. – DITIB-Moschee in der Max-Eyth-Straße 28: Gesprächskreis Christen und Muslime um 19.30 Uhr. – Apothekergarten: Frauenzeit „DBH" um 19.45 Uhr.

Do, 25.6. **Ökumenischer Treff Korber Höhe.** „Von der Traube zum Wein", Vortrag von Weingärtner Lars Lingelbach um 14 Uhr.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Werkgruppe im Jugendhaus um 17 Uhr; Sitzung des Parochieausschusses um 19.30 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
FSV. Begegnung am Oberen Ring: D1-Pokalspiel gegen die Spielgemeinschaft Sonnenhof/Großaspach um 18 Uhr.

Fr, 26.6. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 27.6. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Michaelskirche: Festliche Musik für Trompete, Sopran und Orgel zum Altstadtfest um 17 Uhr.

So, 28.6. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Orgelspiel um 15 Uhr.

Mi, 1.7. **Evangelische Erwachsenenbildung.** „Geistvoll beginnen – die Eingangsbesinnung im Kirchengemeinderat gestalten", Seminar für Mitglieder des Kirchengemeinderats am 10. Juli. Ort: Jakob-Andreä-Haus, Alte Rommelshauser Straße. Gebühr: zehn Euro. Anmeldung (bis spätestens 1. Juli) unter ☏ 60429-40, Fax 60429-41, E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-rems-murr.de.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☏ 59107.
Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS", Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☏0174 4787193.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur – ebenfalls in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier", E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☏ 07151 5001-443.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff". Geplante Termine: 9. Juli, 13. August und 10. September.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Die VHS ist Mitglied im Landesnetzwerk „Weiterbildungsberatung". Sie berät kostenlos in Fragen zum Berufseinstieg, zur Weiterbildung, Qualifizierung nach der Familienphase oder fürs Ehrenamt. Für Fragen und Termine: ☏ 95880-79, E-Mail: claudia.hatt@vhs-unteres-remstal. Im Internet: www.lnwbb.de. **Aktuell:** „Coaching mit System und Gestalt", Informationsabend am Dienstag, 23. Juni, um 19 Uhr. – „Make Your English Sound More English", Ausspracheтraining am Mittwoch, 24., und am Donnerstag, 25. Juni, jeweils um 18 Uhr. – „Deutsch-und Integrationsberatung" am Donnerstag, 25. Juni, um 15 Uhr. – „Englisch im Café" am Freitag, 26. Juni, um 15.30 Uhr im Café „disegno". – „Gewaltfreie Kommunikation – Einfühlsam und trotzdem kraftvoll kommunizieren" am Montag, 29. Juni, um 18.30 Uhr.

Sommeratelier: „TuDu" – Kreativangebote der Volkshochschule, Kunstschule und Musikschule in Workshops und Kursen, bieten in den Sommerferien (vom 31. Juli bis 5. August) Kreativität, Musik, Fotografie, Wort und Bewegung. Veranstaltungsorte sind die VHS und die Kunstschule. Die Broschüren liegen bei VHS, Musikschule, Kunstschule und in vielen Geschäften aus.

• Besondere Angebote laden Kunst-, Musik-, Fotografie- und Tanzbegeisterte ein, sich mit Intensität und Konzentration musikalisch und künstlerisch zu betätigen. Begleitet werden sie von erfahrenen Dozenten und Dozentinnen, die allesamt selbst praktizierende Künstler sind. Außer der Lehre stehen vor allem auch die kreative Atmosphäre, die Begegnung von Künstlern und Künstlerinnen sowie das Gespräch über Kunst, Musik und Bewegung im Mittelpunkt.

• Ein besonderes Highlight ist dieses Mal ein Betongusskurs. Betonguss ist eine interessante Alternative zum Bronzeguss und widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Im Workshop werden die verschiedenen Arbeitsschritte der Abformtechnik sichtbar. Hauptthema ist der Torso, aber auch andere Themen können aufgegriffen und umgesetzt werden.

• Ebenfalls ein außergewöhnlicher Workshop ist ein Holzschnittkurs. Der Holzschnitt ist das älteste Druckverfahren und zeichnet sich durch seinen zunächst einfachen, rein mechanischen Herstellungsprozess aus. Dabei werden bis zu 1,70 m große Holzplatten mit Schnitzwerkzeug bearbeitet.

• Neu im Angebot ist die Landart-Naturkunst. Hier lädt die Künstlerin zum freien Gestalten mit allem, was die Natur bietet, ein. So werden Pflanzen, Erde, Wasser und Steine ganz neu in Szene gesetzt. Die dabei entstehenden Kunstwerke können die eigene Wohnung oder auch den Garten verschönern.

• Da sich der Aktzeichnenkurs in den vergangenen Jahren sehr großer Beliebtheit erfreute, ist er auch dieses Mal im Programm.

Aber nicht nur kreativ kann man tätig werden, auch musikalisch.

• Ob Jazz oder Klassik, Trompete oder Flöte, Spiel nach Noten oder Improvisation – für jeden ist etwas dabei. Für alle, die gern singen, ist der Gospelworkshop mit Jazzsängerin Barbara Bürkle wieder ein attraktives Angebot. Nachdem die Stimmen aufgewärmt sind, geht es ans gemeinsame Tönen, Grooven und natürlich „Gospeln".

• Für die, die das Improvisieren probieren möchten, ist Eberhard Budziat, Jazzposaunist, Bandleader, Komponist und Improvisationsprofi mit dabei. Ein kleiner Auftritt am Ende ist geplant.

• Neu außerdem: ein Beatbox-Workshop. Dort kann man ausprobieren, wie man Musik mit Mund, Nase, Rachen und allem, was der Körper an Geräuschen hervorbringt, macht. Im Vordergrund stehen der schnelle erste Lernerfolg und die gemeinsame Erfahrung.

• Schon fast Tradition und sehr nachgefragt: der Fotoworkshop zum Thema „Praxis- Tipps- Experimente", bei der der praktische Umgang mit der Kamera und deren Möglichkeiten, kombiniert mit vielen Experimenten, im Mittelpunkt steht. Eine Fototour in Waiblingen darf dabei nicht fehlen.

• Und last not least lädt ein Steptanzworkshop ein, einmal ganz anders seinen Körper zu erfahren.

Weitere Informationen zum Sommeratelier 2015 gibt es unter www.vhs-unteres-remstal.de oder unter 07151 9588072.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Aktuell:** Das Cello-Orchester Baden-Württemberg – ein Ensemble aus 120 Spielerinnen und Spielern jeden Alters und unterschiedlichen Könnens – probt von 1. bis 4. November im Remstal. Das Konzert dazu gibt es am 5. November um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen (ein zweiter Auftritt ist am 6. November in Rutesheim geplant). Werke von Tschaikowsky, Piazzolla oder Gershwin stehen auf dem Spielplan. Gesucht werden noch Einzelspieler ebenso wie Ensembles. Anmeldungen sind in der Musikschule möglich. Ebenso sind Konzertkarten schon jetzt erhältlich: unter www.reservix.de im Internet sowie bei den Vorverkaufsstellen von reservix. **Neues Musikschuljahr:** am 14. September beginnt das neue Musikschuljahr. In den Fächern Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz/Rock/Pop Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es freie Unterrichtsplätze. Außerdem hat die Musikschule ein Streichorchester für Anfänger gegründet, das noch Mitspieler sucht. Noch unentschlossene Eltern und Kinder können sich beraten lassen oder Schnupperstunden wahrnehmen.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern" einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – **Aktuell:** Stammtisch, auch Interessierte willkommen, am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. – An jedem ersten Samstag im Monat sind die Aktiven von 10 Uhr bis 13 Uhr an ihrem Info-Stand auf dem Wochenmarkt in der Langen Straße (vor Geschäft „Tamaris") anzutreffen.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** am Mittwoch, 24. Juni, und am Mittwoch, 29. Juli, um 15 Uhr (mit Anmeldung im Forum). **Aktuell:** Ausflug nach Haigerloch mit Stadtführung und Museumsbesuch am 26. Juni. Abfahrt um 8.15 Uhr am Forum Nord, um 8 Uhr am Forum Mitte. Anmeldungen in beiden Foren möglich (Forum Mitte: ☏ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de). – In der Zeit von 27. Juni bis 19. Juli sind der Stadtteiltreff und das Büro wegen Renovierung geschlossen.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria**: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. **Ausflug:** Ausflug nach Haigerloch mit Stadtführung und Museumsbesuch am 26. Juni. Abfahrt um 8.15 Uhr am Forum Nord, um 8 Uhr am Forum Mitte. Anmeldungen sind in beiden Foren möglich (Forum Nord: ☏ 20533911, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de). – **Aktuell:** Vortrag: „Was tun bei Pflegebedürftigkeit?" am Donnerstag, 18. Juni, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Kaffeehausmusik" am Dienstag, 23. Juni, um 15 Uhr mit Julius Bachmann. – Film: „Da geht noch was" am Donnerstag, 25. Juni, um 15 Uhr. – Vortrag: „Sieben Schlüssel für ein gelungenes Älterwerden" am Montag, 29. Juni, um 19 Uhr in Kooperation mit der FBS und dem Seniorenrat. Eintritt: sechs Euro im Vorverkauf, sieben Euro an der Abendkasse. – „Tanztee" mit Manfred Götz am Dienstag, 30. Juni, um 15 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt", im „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Body Workout:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.45 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Volleyballtreff:** donnerstags um 18 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz. – **Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr. – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr werden Körper und Geist mit Tänzen aus aller Welt in Schwung gebracht – die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer (Gebühr: drei Euro/Vital-Coin). – **Linientanz:** freitags um 18 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **Fitness für Mütter:** Mütter mit Kleinkindern bis 24 Monate trainieren freitags von 10 Uhr bis 11 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung unter ☏ 57484.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, ☏ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 18. und 25. Juni, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. – **Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an:** am Donnerstag, 18. und 25. Juni, von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **Stammtisch:** am 19. und 26. Juni, von 19 Uhr bis 22 Uhr, Gespräche in lockerer Atmosphäre. – **Coro hispanamericano:** am Mittwoch, 24. Juni, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. – **Strickeria:** am Mittwoch, 24. Juni, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. – **Frauentreff mit Frühstück:** deutsche und ausländische Frauen kommen ins Gespräch am Dienstag, 30. Juni, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – **Vital-Café:** Mehrgenerationen-Treff am Montag, 22. Juni, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☏ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Aktuell:** „Zeichnung im Gross.Format", am Samstag, 20. Juni, (10 Uhr bis 17 Uhr) und am Sonntag, 21. Juni, (10 Uhr bis 14 Uhr) wird mit digitaler Vorlage ein großformatiges Bildmotiv realisiert. – „Die Welt der Farben", Malerei am Vormittag dienstags von 23. Juni an um 9.30 Uhr. – „Über den Blattrand hinaus", zeichnerische Positionen, in die auch das Wandformat einbezogen wird, werden am Samstag, 27. Juni, von 10 Uhr bis 16 Uhr erkundet. – „Farbholzschnitt" am Samstag, 27. Juni, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 28. Juni, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Intensivwochenende Zeichnung – drawing space/Giacometti und die Figur im Raum" am Samstag, 4. Juli, von 10 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag, 5. Juli, von 10 Uhr bis 14 Uhr. Kunstvermittlung: „Such' mich doch!", Kinder von sechs Jahren an malen am Samstag, 4. Juli, um 14 Uhr wie die großen Vorbilder in der Romantik. Anmeldung unter ☏ 5001-180 (montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr).

Deutsche Rentenversicherung

Beratung im Rathaus

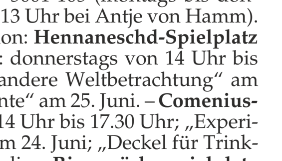
Der Beratungssprechtag der Deutschen Rentenversicherung ist immer dienstags von 8.40 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.40 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Ebene 1, Zimmer 106. Eine Terminvereinbarung unter ☏ 0711 61466-510 ist erforderlich. Für die Entgegennahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrente sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten sollten Gespräche unter ☏ 0711 61466-0 vereinbart werden. Kundeninformationen liegen im Eingangsbereich des Rathauses aus.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schieflage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. In der Woche von 22. Juni an werden Obstsalat und Obstspieße zubereitet. – In der Woche von 29. Juni an gibt es eine Wasserschlacht; am Freitag, 3. Juli, wird beim Teenieaktionstag „Mister X" gesucht.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax -483. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten: montags** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. **Mittwochs** Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der „Villa Kitchen" gemeinsam gekocht. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; sowie von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an. **Freitags** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Fit for Girls" von 17 Uhr bis 18 Uhr. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags** „Musik-Café" von 17 Uhr bis 21 Uhr; nächster Termin: 21. Juni.

„Spiel- und Spaßmobil": kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung.



Informationen unter ☏ 5001-105 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Es macht wie folgt Station: **Hennaneschd-Spielplatz oder Beinsteiner Halle**: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Die etwas andere Weltbetrachtung" am 18. Juni; „Farbexperimente" am 25. Juni. – **Comeniusschule:** mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Experimente am Farbenrad" am 24. Juni; „Deckel für Trinkgläser basteln" am 1. Juli. – **Rinnenäckerspielplatz** oder in den Räumen der BIG: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 23. Juni gibt es kein Angebot; „Deckel für Trinkgläser basteln" am 30. Juni.

Sondertermine: bis zu den Sommerferien ist das Mobil montags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz beim „KARO" anzutreffen.

Die **„Kunterbunte Kiste"**: Informationen unter ☏ 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek). Sie macht wie folgt Station: **Neustadt** (Spielplatz „Teichäcker") montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; „Steine bekleben und bemalen" am Montag, 22. Juni; „Schmuck emaillieren" am 29. Juni. – **Hegnach** (Spielplatz im Neubaugebiet Grabenäcker, bei Regen im Jugendtreff der Schwimmhalle) dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Steine bekleben und bemalen" am 23. Juni; „Schmuckanhänger emaillieren" am 30. Juni. – **Bittenfeld** (Waldspielplatz, bei Regen in der Schillerschule) mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 24. Juni ist das Spielmobil in der Comeniusschule; „Schmuckanhänger emaillieren" am 1. Juli. – **Hohenacker** (auf dem Parkplatz vor dem Juze, Rechbergstraße 40; bei Regen in der Lindenschule) donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 18. Juni können Stofftaschen bunt gestaltet werden; das Mobil ist am 25. Juni nicht in Hohenacker, sondern in Beinstein auf dem Hennaneschd-Spielplatz.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.

Familienzentrum „Karo", Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ" im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Iris Braun, ☏ 9947989. **Aktuell:** „Skat lernen und spielen" am Freitag, 26. Juni, um 19 Uhr. – Die FraZ-Frauen sind am Sonntag, 28. Juni, von 14 Uhr bis 17 Uhr beim Altstadtfest dabei; auf der Erleninsel gibt es Kaffee und Kuchen. – „Plenum" am Dienstag, 30. Juni, um 19 Uhr. – „Strickcafé" am Samstag, 4. Juli, um 14 Uhr.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Pille-danach-Infotelefon" in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☏ 01805 776326. „Flügel"-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☏ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. – **Angebote:** Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr offene Sprechstunde der Familienhebamme im Erdgeschoss für Schwangere, junge Mütter, Bezugspersonen und Familien. Unverbindlich und gern auch anonym können Fragen gestellt und Probleme besprochen werden. Die Familienhebamme hat auch die Möglichkeit, praktisch und mit Filmen anzuleiten. – **„Caféchen"**, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin stehen für Fragen zur Verfügung. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuell:** „Retter auf vier Pfoten", Besuch bei der Rettungshundestaffel in Nellmersbach für Kinder von sechs Jahren an am Sonntag, 21. Juni, um 13 Uhr. – „Auffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen bei Kindern" am Dienstag, 23. Juni, um 19.30 Uhr. – „Individuelle Accessoires mit der Nähmaschine" am Mittwoch, 24. Juni, um 18.30 Uhr. – Impulsvortrag: „Wie stärke ich das Selbstbewusstsein meines Kindes?" am Freitag, 26. Juni, um 19.30 Uhr. – „Villenspaziergang auf der Stuttgarter Gänsheide und der Uhlandshöhe", Stäffelestour zur Wagenburg am Sonntag, 28. Juni, um 14.30 Uhr. Treff: Haltestelle U15/Bubenbad, Gänsheidestraße 41.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang" engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☏ 07181 887717 (Frau Knauß) informieren.

„Café Kontakt" des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☏ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars. **Aktuell:** Informationen zur Patientenverfügung am Montag, 29. Juni, um 14 Uhr.

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☏ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. **Aktuell:** die Freiwilligen-Agentur freut sich über Ehrenamtliche, die sich in folgenden Bereichen engagieren möchten:

• Berater zur Patientenverfügung (davor: viertägige Schulung), Einsatz alle fünf Wochen von 15 Uhr bis 18 Uhr, plus Beratung im persönlichen Umfeld.

• Betreuung der Garten-AG an der Wolfgang-Zacher-Grundschule (Freude am Umgang mit Kindern und an Gartenarbeit), mittwochs von 15 Uhr bis 16 Uhr.

• Individuelle Lernbegleitung – „Azubipaten" (Freude am Umgang mit Jugendlichen, Bereitschaft zur Fortbildung), kurzfristige Unterstützung beim Lernen bis zu jahrelanger Begleitung der jungen Menschen.

• Mitarbeiter im Weltladen Waiblingen (Interesse an der Idee des fairen Handels, Freude am Verkauf, Teamarbeit), vier Stunden wöchentlich oder 14-tägig.